

Gemeindestatistik

2005

Mit ausgewählten Resultaten aus der
Eidgenössischen Betriebszählung 2005

Illnau-Effretikon

Index

Index	2
Einleitung	4
Wohnbevölkerung	4
Eidgenössische Betriebszählung 2005	4
Ergebnisse im Überblick	6
Wohnbevölkerung	6
Wohnen und Bauen	8
Eidgenössische Betriebszählung	9
Wohnbevölkerung	12
Gemeinde- und Regionalvergleich	12
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (ab 1980)	13
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (2000-2005)	16
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (1995, 2000, 2005)	17
Geburtenziffer (2000-2005)	18
Wohnbevölkerungsbilanz (1995-2005)	19
Wohnbevölkerungsbilanz relativ (1995-2005)	21
Schweizer- und Ausländerproportionen (2005)	22
Schweizer- und Ausländerproportionen relativ (2005)	23
Mobilitätsziffer (2000-2005)	24
Wanderungsbilanz (2000-2005)	25
Daten der Gemeinde	26
Eheschliessungen, Lebendgeborene, Gestorbene (1981-2005)	27
Bevölkerungsbilanz der Schweizer (1981-2005)	29
Bevölkerungsbilanz der Ausländer (1981-2005)	30
Mietpreise, Wohnungsbestand, Wohndichte	32
Gemeinde- und Regionalvergleich	32
Durchschnittlicher Mietpreis (2000)	33
Berechneter durchschnittlicher Mietpreis (per Ende 11.2006)	34
Daten der Gemeinde	35
Wohnungsbestand und Leerwohnungen (1985-2005)	36
Bautätigkeit	38
Gemeinde- und Regionalvergleich	38
Wohnungsbau in den Gemeinden (2000-2005)	39
Daten der Gemeinde	40
Gesamte Bautätigkeit und Bauvorhaben nach Bausparten ¹⁾	41
Neu erstellte Gebäude nach Gebäudeart	43
Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart und Grösse	44
Reinzuwachs an Wohnungen	45
Eidgenössische Betriebszählung	46
Gemeinde- und Regionalvergleich	46
Beschäftigte in den Wirtschaftssektoren 2 und 3 (1998, 2001, 2005)	47
Arbeitsstätten in den Wirtschaftssektoren 2 und 3 (2005, 2001, 1998)	48

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren (2005)	49
Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren (2005)	50
Unternehmen nach Wirtschaftssektoren (2005)	51
Daten der Gemeinde	52
Wirtschaftskundliche Basis- und Kennzahlen	53
Wirtschaftssektoren Übersicht (1998, 2001, 2005)	55
Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen und –Sektoren (1998, 2001, 2005)	56
Arbeitsstätten nach Wirtschaftsklassen und –Sektoren (1998, 2001, 2005)	58
Personalstruktur(1998, 2001, 2005)	60
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Grössenklassen (1998, 2001, 2005)	62
Diverse Statistiken	63
Daten der Gemeinde	63
Arealstatistik	64
Bevölkerungsdichte (1996-2005)	65
Anhang	66
Allgemeine Bemerkungen	67
Wohnbevölkerung	67
Mietpreise, Wohnungsbestand / Wohndichte	67
Bautätigkeit	67
Betriebszählung	67

Einleitung

Die vorliegende Gemeindestatistik ist auf den Stand von Ende 2005 nachgeführt. Die jährlich von den verschiedenen Amtsstellen erhobenen Datenbereiche umfassen grundsätzlich die Entwicklung der Auftragsgemeinde bis Ende 2005 bzw. 2001 (Eidg. Betriebszählung).

Unser Bericht beinhaltet Statistiken und Analysen zu den wesentlichen Entwicklungen aus den Bereichen:

- Wohnbevölkerung
- Eidg. Betriebszählung
- Bautätigkeit, Wohnungen
- Diverse Statistiken

Wohnbevölkerung

Zur ständigen Wohnbevölkerung werden diejenigen Personen gezählt, deren zivilrechtlicher Wohnsitz in der Regel ganzjährig in der Schweiz liegt. Die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) arbeitet also mit dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, weil nur so die Bewegungen (Geburt, Tod, Wanderung, Bürgerrechtswechsel) in allen Gemeinden der Schweiz einheitlich und ohne Doppelzählungen erfasst werden können. Unter dem zivilrechtlichen Wohnsitz versteht man die Gemeinde, in der sich jemand mit der Absicht dauernden Verbleibens aufhält. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen ist dies in der Regel die Gemeinde, in welcher der Heimatschein hinterlegt ist und die Steuern entrichtet werden; bei ausländischen Staatsangehörigen die Gemeinde, für welche die entsprechende Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung ausgestellt worden ist. Die ständige Wohnbevölkerung wird jährlich für den 31. Dezember bzw. den 1. Januar und die Jahresmitte (= Durchschnitt aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende eines Jahres) ausgewiesen. Die Angaben zum 31. Dezember sind in der Regel mit denjenigen zum 1. Januar des Folgejahres identisch. Eine Ausnahme bildet der 1. Januar 1991, der wegen der Anpassung an die Volkszählung 1990 und die Umstellung auf die neue Wohnsitzdefinition nicht mit dem 31. Dezember 1990 übereinstimmt.

Eidgenössische Betriebszählung 2005

Grundlage der schweizerischen Wirtschaftsstatistik bilden die seit 1905 stattfindenden Betriebszählungen. Seit 1955 finden regelmässig alle zehn Jahre Zählungen statt, mit zwei Zwischenzählungen in den auf "1" und auf "8" endenden Jahren. Die aktuelle Betriebszählung fand 2005 statt, mit Stichtag am 30. September. Mit der ersten entsprechenden Erhebung aus dem Jahre 1905 stimmen heute praktisch nur noch der Grundgedanke, die Kernelemente sowie die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen überein. Die Datierungen der bundesrechtlichen Erlasse zeigen, dass unsere Vorväter schon früh die Bedeutung von statistischen Erfassungen über Bevölkerung und Wirtschaft erkannt haben. Die Betriebszählung 2005 stützt sich nämlich auf das Bundesgesetz vom 23. Juli 1870 betreffend die amtlichen statistischen Aufnahmen in der Schweiz und auf den Beschluss der Bundesversammlung vom 14. Juni 1954 über die periodische Durchführung von Betriebszählungen. Wichtigstes Ziel der Betriebszählung ist die Standortbestimmung der gesamten Wirtschaft des Landes auf nationaler, kantonaler und auch kommunaler Ebene. Sie umfasst die Wirtschaftsbereiche der Produktion und der Dienstleistungen (Sektoren 2 und 3), also den schweizerischen Produktionsapparat ohne die landwirtschaftliche Produktion, welcher nach ökonomischen, sozialen und räumlichen Gesichtspunkten gegliedert ist. Vorliegender Berichtsteil setzt sich in erster Linie zum Ziel, die Ergebnisse der Betriebszählung vom September 2005 zusammenzufassen und aufzuzeichnen. Die Ergebnisse jüngster Betriebszählungen geben uns aber nicht nur Auskunft über die Zahl der Betriebe, der Beschäftigten, Aufteilung nach Wirtschaftssektoren etc., sondern sind auch Grundlagen für die Berechnung bedeutungsvoller Informationen über ein Gemeinwesen wie Arbeitsplatzdichte, Beschäftigtenintensität u.s.w. Diese Indikatoren stellen auch eine der wesent-

lichsten Entscheidungshilfen für alle wichtigen Massnahmen der wirtschafts- und sozialpolitischen Planung und Praxis dar. Die Angaben über die Zahl der Beschäftigten nach Sektoren, Betriebsgrössen, Personalstruktur u.s.w. gehören mitunter zu den Eckwerten, namentlich auch der Regional- und Ortsplanung, die sich teils an ihnen orientiert, teils sich zum Ziele setzt, ihre Entwicklung im einen oder anderen Sinne zu beeinflussen.

Benzenschwil, 20. Februar 2007

Der Bearbeiter :

Fabrizio Monte

Ergebnisse im Überblick

Wohnbevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung in der Gemeinde Illnau-Effretikon

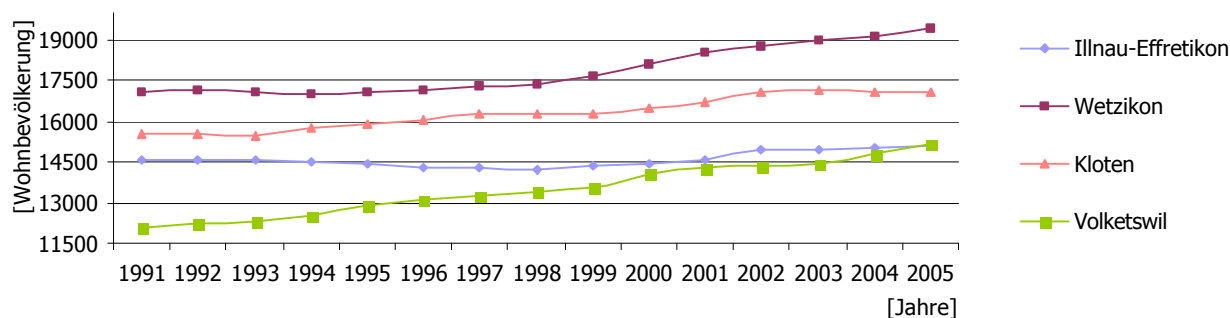
Die ständige Wohnbevölkerung der Gemeinde Illnau-Effretikon blieb über den gesamten hier abgedeckten Zeitraum (1980 – 2005) relativ stabil. Die Einwohnerzahl bewegte sich in einem engen Rahmen mit einem Tiefpunkt bei 14'190 Einwohnern im Jahr 1998 und 15'056 Einwohnern im aktuellen Berichtsjahr, 2005. Seit 1998 ist ein positiver Trend zu verzeichnen, das mittlere Bevölkerungswachstum beträgt 0.9% jährlich. Für den gesamten Zeitraum 1980 – 2005 beträgt die Zunahme der Wohnbevölkerung lediglich 222 Einwohner, was plus 1.5%% entspricht.

Für den Bezirk Pfäffikon zeigt sich über die letzten 5 Jahre ein ähnliches Bild, mit einem mittleren Bevölkerungszuwachs von 1% /Jahr, ebenso für den gesamten Kanton, wo das mittlere Wachstum 0.6% beträgt.

Der Blick auf die Volkszählungsdaten seit 1970 zeigt, dass die heutige Bevölkerungsgrösse im Wesentlichen schon damals erreicht war, als die Wohnbevölkerung der Gemeinde 13'693 Einwohner betrug. Seither stieg die Einwohnerzahl bis zur Volkszählung 2000 (14'491 Einwohner) um lediglich 5.8% an. Im gesamten Bezirk Pfäffikon belief sich der Zuwachs im gleichen Zeitraum auf plus 37.5%, im Kanton Zürich auf 12.6%.

Gemessen an ihren Vergleichsgemeinden ergibt sich für 1995 – 2005 folgendes Bild:

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung



Ständige Wohnbevölkerung im Kanton Zürich

Von 1995 bis 2005 hat die Wohnbevölkerung im Kanton Zürich um 97'133 Personen oder 8.3% zugenommen. Im gleichen Zeitraum nahm die ausländische Wohnbevölkerung um 39'154 Personen oder 15.9% zu. Die gesamte Wohnbevölkerungszunahme der letzten 10 Jahre (2005) setzt sich aus einem Geburtenüberschuss von 26'047 Personen und einem Wanderungssaldo von 68'439 Personen zusammen, zuzüglich einer statistischen Bereinigung von 2'647 Personen.

Wohnbevölkerungsbilanz

Das Wachstum der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Illnau-Effretikon setzt sich für 1995 – 2005 zusammen aus einem Geburtenüberschuss von 506 Personen, abzüglich einem Wanderungssaldo von minus 445 Personen (Wan-

derungsverlust) plus einer (recht hohen) statistischen Bereinigung von plus 629 Personen, was ein Gesamtzuwachs von 629 Personen ergibt. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese Entwicklung für die einzelnen Jahre auf:

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Geburtensaldo	93	84	61	63	58	42	41	21	52	36	52	59	33	45	67
Wanderungssaldo	-81	14	-175	-194	-209	-253	-134	-61	65	-48	56	207	-31	-4	-33

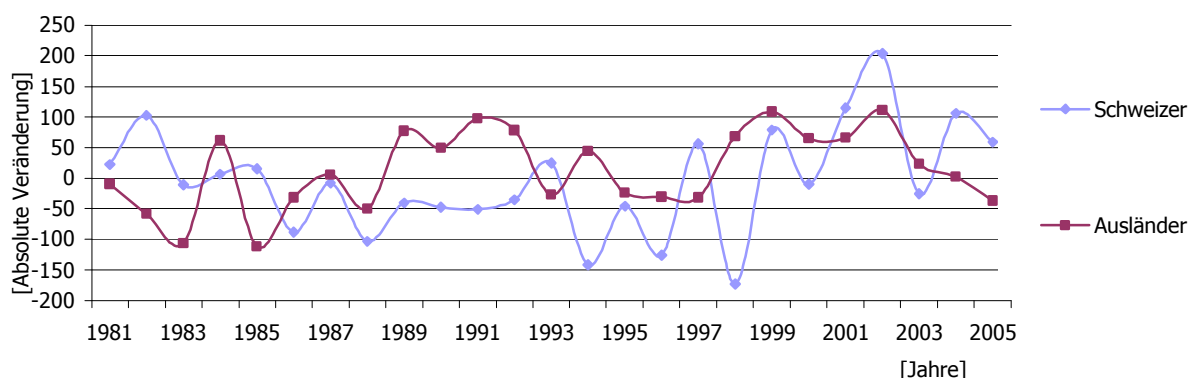
Wohnbevölkerung nach Heimat

Ende 1995 lebten in Illnau-Effretikon 11'718 Schweizer sowie 2'709 Ausländer. Im Jahr 2005 betragen diese Zahlen 12'002 Schweizer und 3'054 Ausländer. Dies entspricht einem Bevölkerungszuwachs von 284 Personen bzw. 2.4% bei den Schweizern und 345 Personen bzw. 12.7% bei den Ausländern.

Die Ausländerquote für die Jahre 1995, 2000 und 2005 ist in folgender Tabelle ersichtlich:

	Schweizer	Ausländer	Ausländer in %
1995	11718	2709	18.8 %
2000	11554	2889	20.0 %
2005	12002	3054	20.3 %

Absolute Veränderung der Bevölkerung



Die Aufteilung des Bevölkerungswachstums nach Heimat ist aus diesem Diagramm ersichtlich. Die Zu- oder Abnahme setzt sich zusammen aus dem Geburtensaldo, dem Wanderungssaldo und den Bürgerrechtswechseln.

Mobilitätsziffer

Die Mobilitätsziffer, auch Fluktuationsrate genannt, ist ein Indikator für die Rate, mit der die Bevölkerung einer Gemeinde ausgetauscht wird. Die Mobilitätsziffer entspricht also jenem Prozentsatz der Bevölkerung, welcher jährlich zu- oder wegzieht. Die Mobilitätsziffer von Illnau-Effretikon weicht nur unwesentlich vom Zürcher Kantonsdurchschnitt ab.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Illnau-Effretikon	15.6 %	15.6 %	14.0 %	13.9 %	14.0 %	13.1 %
Kanton Zürich	15.2 %	15.0 %	14.5 %	13.6 %	14.0 %	14.1 %

Wohnen und Bauen

Mietpreise

Die Mieten steigen gesamtschweizerisch seit Jahrzehnten mehr oder weniger konstant an. Ende 80er – Anfang 90er Jahre war ein bedeutend stärkerer Anstieg des Mietpreisindex zu beobachten; die Kurve flachte aber Mitte der 90er Jahre bereits wieder ab und steigt seit 2000 wieder mit einer vergleichbaren Rate wie in den 80er Jahren.

Die durchschnittlichen Mietpreise in Franken der einzelnen Wohnungstypen der Gemeinde Illnau-Effretikon von 1990, 2000 und 2006 sind aus folgender Tabelle zu entnehmen. Als Basis gelten die Mietpreise nach Gebäude- und Wohnungszählung 1990 und 2000, welche gemäss dem gesamtschweizerischen Index für 2006 (114.6 Punkte) hochgerechnet werden (Basis: 1993=100).

Jahr	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer
1990	464	662	778	975	1330
2000	647	857	1047	1278	1552
2006	700	927	1132	1382	1678

Seit 1993 (Index=100) stiegen die Mieten in Illnau-Effretikon in einem ähnlichen Ausmass an wie in den Vergleichsgemeinden. Der Index für Illnau-Effretikon im Jahr 2006 liegt bei 117.7; Pfäffikon hat den stärksten Anstieg zu verzeichnen mit einem Index von 123.8, während die Mietpreise in Wallisellen am geringsten anstiegen mit einem Index von 108.1.

Wohnungsbestand und neu erstellte Wohnungen

Der Gesamtwohnungsbestand in Illnau-Effretikon betrug Ende 2005 7'350 Wohnungen, was 39 Wohnungen mehr als im Vorjahr entspricht. Im langjährigen Mittel nimmt der Wohnungsbestand (seit 1985) um rund 70 Wohnungen jährlich zu. 2005 waren 71 Leerwohnungen gemeldet, 13 mehr als im Vorjahr. Der Leerwohnungsbestand liegt somit bei knapp 1%.

Es wurden 37 Wohnungen neu erstellt, wobei 35 Einheiten auf Mehrfamilienhäuser entfallen und 2 Einheiten auf Einfamilienhäuser. Im Vorjahr wurden noch 94 neu erstellte Wohnungen gezählt. Der Reinzuwachs an Wohnungen beläuft sich auf 39 Einheiten, wobei die Differenz durch Umbauten und Abbrüche zu Stande kommt.

Bautätigkeit

Insgesamt wurden in Illnau-Effretikon im Jahr 2005 Bauinvestitionen von knapp 142 Mio. Franken getätigt. Die von Privaten realisierten Bauten kommen für einmal mit 30 Mio. hinter den Bauten der öffentlichen Hand zu liegen, welche in diesem Jahr mit knapp 41 Mio. Franken ein langjähriges Maximum erreichen. Die Gesamtbautätigkeit zeigt nach einem Tiefpunkt im Jahre 2000 (60 Mio. Fr.) einen positiven Trend. Über die letzten 15 Jahre gesehen, wurde im Jahr 1995 am meisten investiert mit 191 Mio. Fr., während die Bauausgaben im Jahr 2000 am geringsten waren mit knapp 60 Mio. Fr.

Eidgenössische Betriebszählung

Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Die Ergebnisse der vom Bundesamt für Statistik durchgeführten Betriebszählung mit Stichtag am 30. September 2005 zeigen, dass der Beschäftigungszuwachs merklich abgebremst wurde, verglichen mit dem starken Anstieg, welcher von 1998 bis 2001 noch verzeichnet werden konnte. Wurden zwischen 1998 und 2001 noch 197'040 neue Stellen verzeichnet, was einem Plus von 5.7% gleichkommt, betrug der Zuwachs zwischen 2001 und 2005 lediglich noch 30'266 Stellen oder 0.8%.

Die Zahl der Arbeitsstätten in der Schweiz war sogar rückläufig. Gegenüber den 382'979 Arbeitsstätten, die noch 2001 gemeldet wurden, betrug der Rückgang 10'430 Arbeitsstätten oder -2.7%, was für 2005 372'549 Arbeitsstätten gleichkommt. Zwischen 1998 und 2001 war ein Zuwachs von 3'621 Arbeitsstätten oder 1.0% zu verzeichnen.

Strukturwandel in den Wirtschaftssektoren

Schweiz	2005	2001	1998
Sektor 2	27.0 %	28.3 %	29.5 %
Sektor 3	73.0 %	71.7 %	70.5 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Beschäftigten in der Schweiz nach Wirtschaftssektoren. Die Strukturverschiebung setzte sich im praktisch gleichen Ausmass fort, wie schon in der Vorperiode. Viel ausgeprägter fiel diese Verschiebung noch von 1995 bis 1998 aus, als der Anteil Beschäftigte im Tertiärsektor noch um knapp 5% anstieg. Seit der Betriebszählung 2001 betrug dieser Anstieg noch 1.3%.

Der Dienstleistungssektor, der zwischen 1998 und 2001 noch um 184'868 Beschäftigte anstieg (7.5%), konnte bis 2005 noch einen Zuwachs um 69'607 Beschäftigte verzeichnen (2.7%). Der industrielle Sektor konnte in der Vorperiode noch wachsen mit einem Plus von 16'158 Beschäftigten bzw. 1.6%. Seit 2001 ist jedoch wieder ein Rückgang um 37'623 Beschäftigte oder -3.6% zu verzeichnen.

Kanton Zürich	2005	2001	1998
Sektor 2	19.5 %	20.8 %	22.6 %
Sektor 3	80.5 %	79.2 %	77.4 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Im Kanton Zürich waren im September 2005 729'805 Beschäftigte zu verzeichnen, 16'946 weniger als 2001. In der Vorperiode von 1998 bis 2001 war noch ein Zuwachs um 53'709 Beschäftigte verzeichnet worden. Der gesamte Rückgang setzt sich zusammen aus einer Abnahme von 12'888 Personen im Sektor 2 und einer Abnahme von 4'058 Personen im Sektor 3.

Beschäftigung in Illnau-Effretikon

In Illnau-Effretikon hat die Zahl der Beschäftigten seit 2001 um 97 abgenommen, was -2.0% gleichkommt. Aufgeteilt auf die beiden Wirtschaftssektoren ergeben sich folgende Strukturdaten:

Illnau-Effretikon	2005	2001	1998
Sektor 2	33.8 %	36.1 %	36.1 %
Sektor 3	66.2 %	63.9 %	63.9 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Bei einer detaillierten Betrachtung der Beschäftigten nach ihren Wirtschaftszweigen von 2001 bis 2005 fanden die grössten negativen Verschiebungen des Sektors 2 im Bereich der "übrigen Produktionsbetriebe" (Möbel-, Schmuck-, Musikinstrumenten-, Sportgeräte-, Spielwarenherstellung und weitere) statt mit minus 124 Beschäftigten bzw. -49.2% und im Bereich Nahrungsmittel, Getränke und Tabak mit minus 50 Beschäftigten bzw. -38.8%. Das stärkste Wachstum konnte hier das Baugewerbe verbuchen mit einem Plus von 43 Beschäftigten oder 8.2%; gefolgt von der Papier-, grafischen Industrie und dem Druckgewerbe mit plus 35 Beschäftigten oder 47.9%.

Im Dienstleistungssektor fand das stärkste Wachstum beim Verkehr und der Nachrichtenübermittlung statt, mit 100 Beschäftigten mehr als 2001 oder 28.0%. Der Bereich Dienstleistungen für Private und Unternehmen wuchs mit plus 82 Beschäftigten oder 19.7%. Ein beträchtlicher Abbau war bei den Banken und Versicherungen zu verzeichnen mit minus 228 Beschäftigten bzw. -80.6%; wobei der Grossteil dieses Rückgangs auf die Versicherungen entfällt (minus 219 Beschäftigte). Der Handel baute 70 Beschäftigte ab bzw. -7.5%.

Arbeitsstätten und Unternehmen

Arbeitsstätten Illnau-Effretikon	2005	2001	Veränderung [absolut]	[%]
Sektor 2	156	153	3	2.0 %
Sektor 3	488	490	-2	-0.4 %
Total	644	643	1	0.2 %

Arbeitsstätten Kanton Zürich	2005	2001	Veränderung [absolut]	[%]
Sektor 2	11628	12384	-756	-6.1 %
Sektor 3	55917	57332	-1415	-2.5 %
Total	67545	69716	2171	-3.1 %

Arbeitsstätten Schweiz	2005	2001	Veränderung [absolut]	[%]
Sektor 2	76927	80645	-3718	-4.6 %
Sektor 3	295622	302334	-6712	-2.2 %
Total	372549	382979	-10430	-2.7 %

Die Anzahl Arbeitsstätten in Illnau-Effretikon ist seit 2001 praktisch unverändert mit 644 Arbeitsstätten 2005, was 1 Arbeitsstätte mehr entspricht. Im ganzen Kanton war die Anzahl Arbeitsstätten rückläufig, seit der letzten Betriebszählung nahm deren Zahl um 3.1% ab. In der Vorperiode, zwischen 1998 und 2001, hatten die Arbeitsstätten im Kanton Zürich noch markant zugenommen, mit plus 5'398 Arbeitsstätten bzw. 8.4%. Im gleichen Zeitraum stieg diese Zahl auch in der ganzen Schweiz um 3'621 Arbeitsstätten an, was 1.0% entspricht.

Aus diesen Zahlen ergeben sich folgende Strukturdaten für die Arbeitsstätten (Durchschnittswerte von 2001 bis 2005):

Illnau-Effretikon :	24.0% Arbeitsstätten im Sektor 2 76.0% Arbeitsstätten im Sektor 3
Kanton Zürich :	17.5 % Arbeitsstätten im Sektor 2 82.5 % Arbeitsstätten im Sektor 3
Gesamte Schweiz :	20.9% Arbeitsstätten im Sektor 2 79.1% Arbeitsstätten im Sektor 3

In Illnau-Effretikon deckt sich der im schweizweiten und kantonalen Vergleich recht hohe Anteil an Beschäftigten im Sekundärsektor mit dem hohen Anteil an Arbeitsstätten in diesem Sektor.

Auf der Seite der institutionellen Einheiten bzw. der wirtschaftlichen Unternehmen ergeben sich von der Anzahl Arbeitsstätten abweichende Zahlen, bedingt durch die unterschiedliche Abgrenzung der Unternehmen gegenüber den Arbeitsstätten.

Unternehmen		
Illnau-Effretikon	2005	%
Sektor 2	152	27.5 %
Sektor 3	401	72.5 %
Total	553	100.0 %

Personalstruktur

Die Gemeinde Illnau-Effretikon zählte 2005 680 weibliche Vollzeitbeschäftigte und 1'064 weibliche Teilzeitbeschäftigte. Dies entspricht 20.6% aller Vollzeitbeschäftigten und 73.3% aller Teilzeitbeschäftigten. Der Anteil an weiblichen Vollzeitbeschäftigten hat seit 2001 um 1.2% abgenommen, derjenige der Teilzeitbeschäftigten hat um 2.3% zugenommen. Bei den Männern betragen die entsprechenden Veränderungen plus 1.2% Vollzeitbeschäftigte und plus 2.4% Teilzeitbeschäftigte. Die Verteilung nach Heimat beläuft sich 2005 bei den Vollzeitbeschäftigten auf 19.2%% Ausländer und bei Teilzeitbeschäftigten auf 18.5%.

Wohnbevölkerung

Gemeinde- und Regionalvergleich

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (ab 1980)

Ständige Wohnbevölkerung 1)

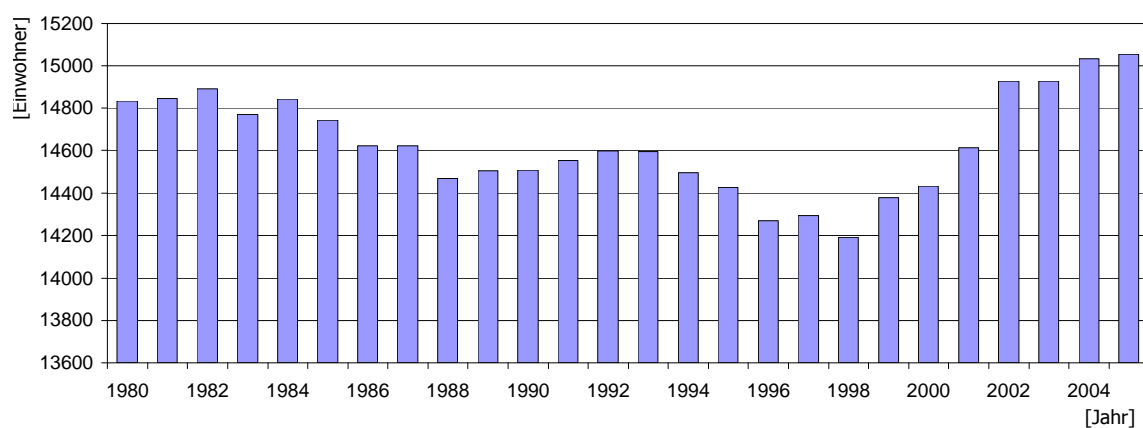
[Einwohner]

Jahre	Illnau-Effretikon	Bezirk Pfäffikon	Winterthur und Umgebung	Zürich	Kanton Zürich
1980	14834	40182	138279	370103	1120815
1981	14846	40780	138405	366040	1123840
1982	14890	41540	138738	363449	1127659
1983	14772	41858	138247	356665	1124690
1984	14841	42281	138544	354525	1126848
1985	14744	42579	138730	351545	1128248
1986	14624	43209	139585	349549	1131484
1987	14622	43891	140874	346879	1136566
1988	14469	44120	141591	345159	1141494
1989	14506	44828	142231	342861	1144899
1990	14508	45519	143449	341276	1150546
1991	14554	45883	144894	343267	1151718
1992	14597	46360	145251	345235	1158077
1993	14595	46794	146266	343045	1162083
1994	14497	47114	147378	342872	1168567
1995	14427	47620	148253	343869	1175457
1996	14270	48129	148914	341250	1178848
1997	14294	48433	149440	338594	1181614
1998	14190	48645	150380	336821	1187609
1999	14378	49256	151679	336822	1198569
2000	14433	49697	153196	337900	1211647
2001	14614	50405	154874	340197	1226931
2002	14929	51085	156731	342116	1241312
2003	14926	51398	158377	342853	1249893
2004	15034	51859	160665	345236	1261810
2005	15056	52234	161753	347517	1272590

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Angaben per 31. Dezember

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung



Zuwachsrate¹⁾

[%]

Jahre	Illnau-Effretikon	Bezirk Pfäffikon	Winterthur und Umgebung	Zürich	Kanton Zürich
1980 - 1984	0.0 %	1.3 %	1.3 %	-1.1 %	0.1 %
1985 - 1989	-0.4 %	1.3 %	1.3 %	-0.6 %	0.4 %
1990 - 1994	0.0 %	0.9 %	0.9 %	0.1 %	0.4 %
1995 - 1999	-0.1 %	0.8 %	0.8 %	-0.5 %	0.5 %
2000 - 2005	0.8 %	1.0 %	1.1 %	0.6 %	1.0 %

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) mittlere jährliche Zunahme in Prozent

Wohnbevölkerung ¹⁾ nach Volkszählung

[Einwohner]

Jahre	Illnau-Effretikon	Bezirk Pfäffikon	Winterthur und Umgebung	Zürich	Kanton Zürich
1950	4357	21612	94455	390020	777002
1960	6160	25302	113759	440170	952304
1970	13693	36593	138522	422640	1107788
1980	14788	40249	138651	369522	1122839
1990	14566	46051	144935	365043	1179044
2000	14491	50269	155253	363273	1247906

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

1) Angaben per Anfang Dezember

Zuwachsrate ¹⁾

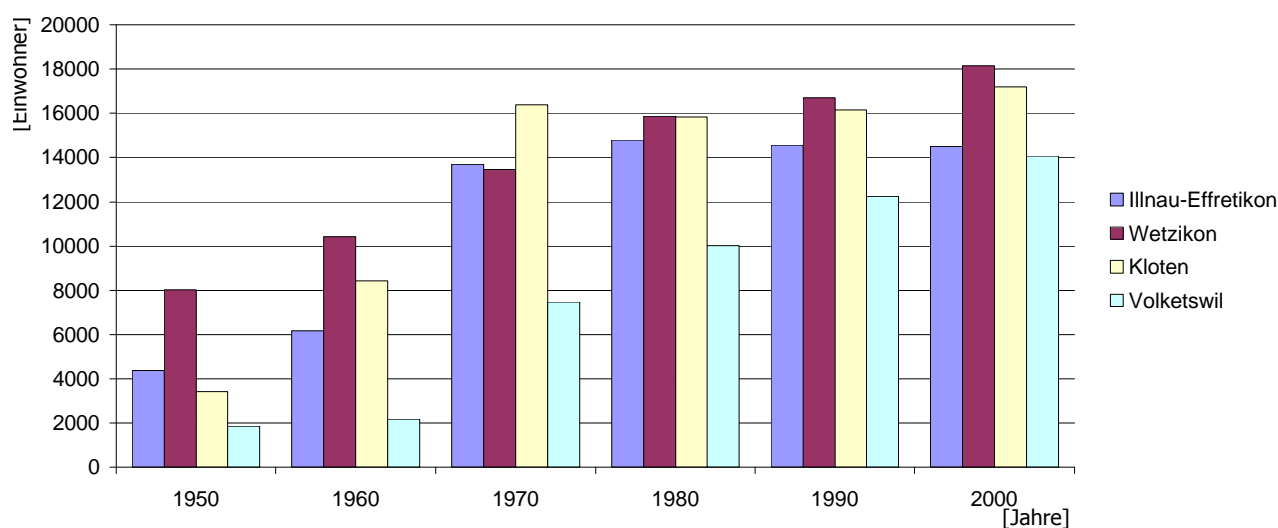
[%]

Jahre	Illnau-Effretikon	Bezirk Pfäffikon	Winterthur und Umgebung	Zürich	Kanton Zürich
1951 - 1960	3.5 %	1.6 %	1.9 %	1.2 %	2.1 %
1961 - 1970	8.3 %	3.8 %	2.0 %	-0.4 %	1.5 %
1971 - 1980	0.8 %	1.0 %	0.0 %	-1.3 %	0.1 %
1981 - 1990	-0.2 %	1.4 %	0.4 %	-0.1 %	0.5 %
1991 - 2000	-0.1 %	0.9 %	0.7 %	0.0 %	0.6 %

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

1) Mittlere jährliche Zunahme in Prozent

Wohnbevölkerung ¹⁾ nach Volkszählung



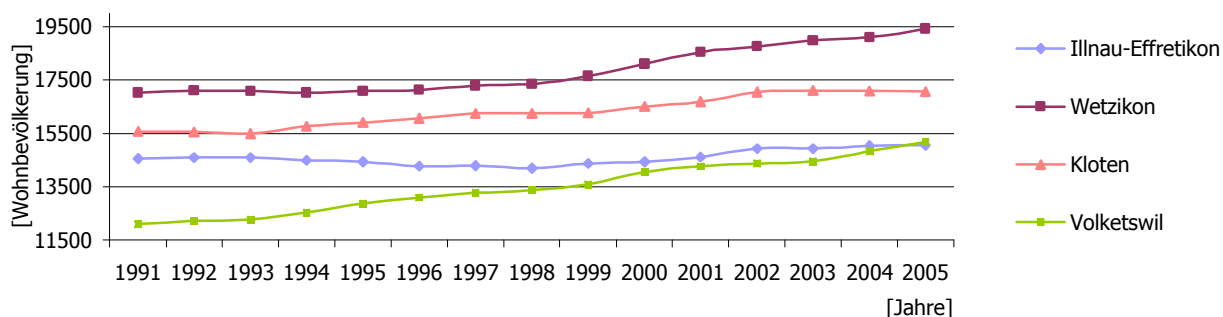
Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (2000-2005)

[Einwohner]

Gemeinde / Gebiete	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Illnau-Effretikon	15056	15034	14926	14929	14614	14433
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	93546	92818	91159	90051	89484	88767
Seuzach	6637	6584	6597	6595	6436	6464
Andere Gemeinden						
Wetzikon	19417	19102	18973	18762	18541	18097
Kloten	17070	17086	17115	17051	16679	16507
Volketswil	15174	14825	14460	14371	14280	14061
Wallisellen	12429	12372	12252	12059	11794	11670
Pfäffikon	9951	9935	9900	9725	9628	9332
Wangen-Brütisellen	6810	6472	6222	6160	6161	6027
Kantonshauptort						
Zürich	347517	345236	342853	342116	340197	337900
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	52234	51859	51398	51085	50405	49697
Winterthur und Umgebung	161753	160665	158377	156731	154874	153196
Zürcher Oberland	148188	147125	145854	144775	142989	140834
Kantone						
Kanton Zürich	1272590	1261810	1249893	1241312	1226931	1211647
Kanton Bern	957064	955378	951957	949590	946310	943696
Schweiz	7459128	7415102	7364148	7313853	7255653	7204055

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung



Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung (1995, 2000, 2005)

[Einwohner]

Gemeinde / Gebiete	Wohnbevölkerung			Zu-/Abnahme 1995 - 2005	
	2005	2000	1995	[absolut]	[%]
Illnau-Effretikon	15056	14433	14427	629	4.4 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion					
Winterthur	93546	88767	87654	5892	6.7 %
Seuzach	6637	6464	5818	819	14.1 %
Andere Gemeinden					
Wetzikon	19417	18097	17091	2326	13.6 %
Kloten	17070	16507	15913	1157	7.3 %
Volketswil	15174	14061	12869	2305	17.9 %
Wallisellen	12429	11670	11206	1223	10.9 %
Pfäffikon	9951	9332	8947	1004	11.2 %
Wangen-Brüttisellen	6810	6027	5097	1713	33.6 %
Kantonshauptort					
Zürich	347517	337900	343869	3648	1.1 %
Bezirks- und Regionalvergleich					
Bezirk Pfäffikon	52234	49697	47620	4614	9.7 %
Winterthur und Umgebung	161753	153196	148253	13500	9.1 %
Zürcher Oberland	148188	140834	134785	13403	9.9 %
Kantone					
Kanton Zürich	1272590	1211647	1175457	97133	8.3 %
Kanton Bern	957064	943696	941952	15112	1.6 %
Schweiz	7459128	7204055	7062354	396774	5.6 %

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

Geburtenziffer (2000-2005)

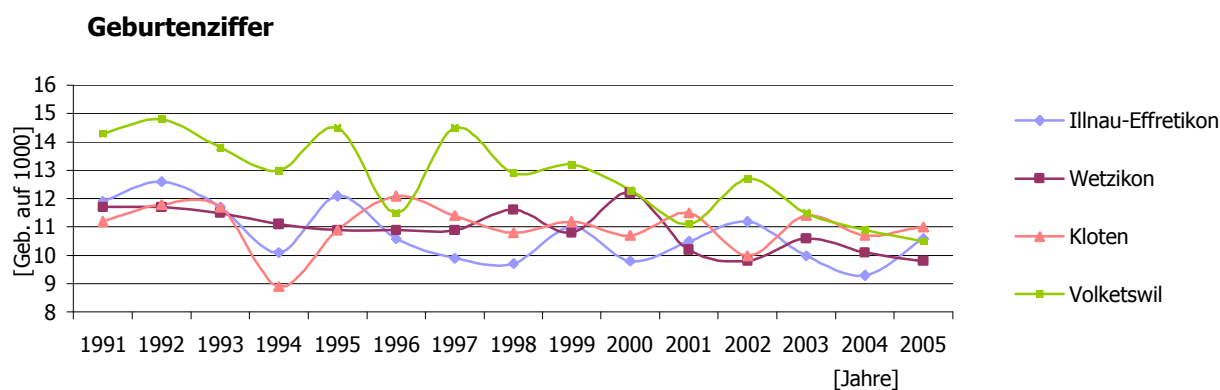
[Lebendgeborene auf 1000 Einwohner] ¹⁾

Gemeinde / Gebiete	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Illnau-Effretikon	10.6	9.3	10.0	11.2	10.5	9.8
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	10.7	10.7	10.0	10.6	10.5	10.9
Seuzach	9.6	9.7	8.3	8.3	9.6	12.8
Andere Gemeinden						
Wetzikon	9.8	10.1	10.6	9.8	10.2	12.2
Kloten	11.0	10.7	11.4	10.0	11.5	10.7
Volketswil	10.5	10.9	11.5	12.7	11.1	12.3
Wallisellen	11.3	10.1	10.0	10.4	10.9	10.7
Pfäffikon	9.6	3.8	4.7	9.6	11.3	10.5
Wangen-Brütisellen	11.2	10.8	9.3	13.8	12.5	11.0
Kantonshauptort						
Zürich	11.1	10.9	10.3	10.0	9.8	10.6
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	9.6	8.7	9.0	10.1	10.1	10.6
Winterthur und Umgebung	10.3	10.5	9.6	10.3	10.2	10.7
Zürcher Oberland	9.7	9.9	9.9	9.8	10.3	11.3
Kantone						
Kanton Zürich	10.4	10.5	10.2	10.3	10.1	10.9
Kanton Bern	9.0	9.1	8.8	8.9	9.1	9.9
Schweiz	9.8	9.9	9.8	9.9	10.0	10.9

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

BFS, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

1) Lebendgeborene auf 1000 der mittleren Wohnbevölkerung



Wohnbevölkerungsbilanz (1995-2005)

[Einwohner]

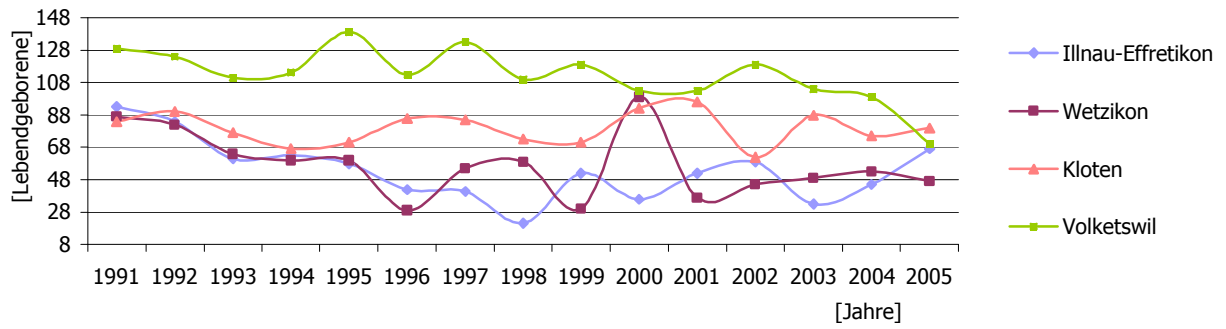
Gemeinde / Gebiete	1995	Geburten- überschuss	Saldo Wanderung	Bereinigung ¹⁾	Zunahme Abnahme	2005
Illnau-Effretikon	14427	506	-445	568	629	15056
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	87654	956	3956	980	5892	93546
Seuzach	5818	303	680	-164	819	6637
Andere Gemeinden						
Wetzikon	17091	563	1911	-148	2326	19417
Kloten	15913	879	428	-150	1157	17070
Volketswil	12869	1212	1321	-228	2305	15174
Wallisellen	11206	301	801	121	1223	12429
Pfäffikon	8947	179	970	-145	1004	9951
Wangen-Brüttisellen	5097	444	2409	-273	1713	6810
Kantonshauptort						
Zürich	343869	-8379	9781	2246	3648	347517
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	47620	2023	2787	-196	4614	52234
Winterthur und Umgebung	148253	3607	9230	663	13500	161753
Zürcher Oberland	134785	5510	8884	-991	13403	148188
Kantone						
Kanton Zürich	1175457	26047	68439	2647	97133	1272590
Kanton Bern	941952	643	11114	3355	15112	957064
Schweiz	7062354	159704	248216	-11146	396774	7459128

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

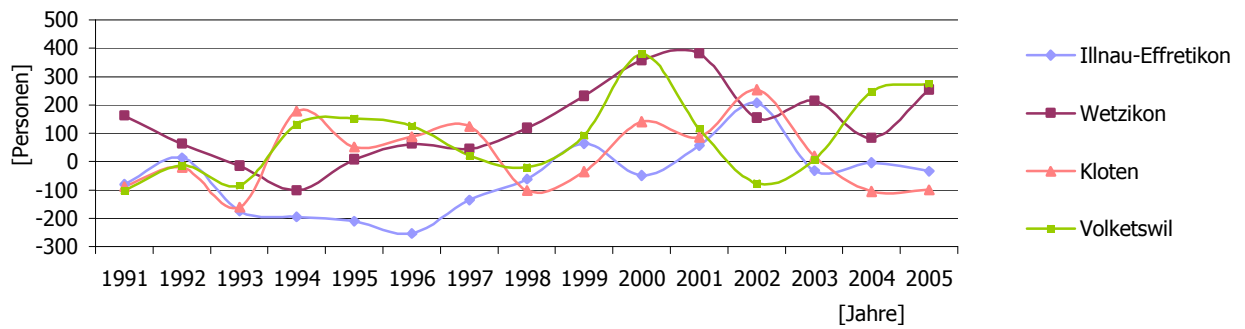
BFS, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

1) Statistische Bereinigungen

Geburtensaldo



Wanderungssaldo



Wohnbevölkerungsbilanz relativ (1995-2005)

[% von 1995]

Gemeinde / Gebiete	1995	Geburten- überschuss	Saldo Wanderung	Bereinigung ¹⁾	Zunahme Abnahme	2005
Illnau-Effretikon	14427	3.5 %	-3.1 %	3.9 %	4.4 %	15056
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	87654	1.1 %	4.5 %	1.1 %	6.7 %	93546
Seuzach	5818	5.2 %	11.7 %	-2.8 %	14.1 %	6637
Andere Gemeinden						
Wetzikon	17091	3.3 %	11.2 %	-0.9 %	13.6 %	19417
Kloten	15913	5.5 %	2.7 %	-0.9 %	7.3 %	17070
Volketswil	12869	9.4 %	10.3 %	-1.8 %	17.9 %	15174
Wallisellen	11206	2.7 %	7.1 %	1.1 %	10.9 %	12429
Pfäffikon	8947	2.0 %	10.8 %	-1.6 %	11.2 %	9951
Wangen-Brüttisellen	5097	8.7 %	30.3 %	-5.4 %	33.6 %	6810
Kantonshauptort						
Zürich	343869	-2.4 %	2.8 %	0.7 %	1.1 %	347517
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	47620	4.2 %	5.9 %	-0.4 %	9.7 %	52234
Winterthur und Umgebung	148253	2.4 %	6.2 %	0.4 %	9.1 %	161753
Zürcher Oberland	134785	4.1 %	6.6 %	-0.7 %	9.9 %	148188
Kantone						
Kanton Zürich	1175457	2.2 %	5.8 %	0.2 %	8.3 %	1272590
Kanton Bern	941952	0.1 %	1.2 %	0.4 %	1.6 %	957064
Schweiz	7062354	2.3 %	3.5 %	-0.2 %	5.6 %	7459128

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

BFS, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

1) Statistische Bereinigungen

Schweizer- und Ausländerproportionen (2005)

[Einwohner]

Gemeinde / Gebiete	Total		Männer		Frauen	
	2005	davon Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer- innen	Ausländer- innen
Illnau-Effretikon	15056	3054	5742	1620	6260	1434
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	93546	21395	33781	11549	38370	9846
Seuzach	6637	649	2941	346	3047	303
Andere Gemeinden						
Wetzikon	19417	4270	7214	2280	7933	1990
Kloten	17070	4445	6278	2329	6347	2116
Volketswil	15174	3389	5816	1800	5969	1589
Wallisellen	12429	2999	4510	1607	4920	1392
Pfäffikon	9951	1731	3976	928	4244	803
Wangen-Brüttisellen	6810	1685	2542	872	2583	813
Kantonshauptort						
Zürich	347517	102753	113469	54972	131295	47781
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	52234	7949	21628	4240	22657	3709
Winterthur und Umgebung	161753	29977	63206	16129	68570	13848
Zürcher Oberland	148188	24466	60125	13119	63597	11347
Kantone						
Kanton Zürich	1272590	285205	472433	151896	514952	133309
Kanton Bern	957064	118712	402506	62634	435846	56078
Schweiz	7459128	1541912	2839046	813456	3078170	728456

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

Schweizer- und Ausländerproportionen relativ (2005)

[%]

Gemeinde / Gebiete	Total		Männer		Frauen	
	2005	davon Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer- innen	Ausländer- innen
Illnau-Effretikon	15056	20.3 %	38.1 %	10.8 %	41.6 %	9.5 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	93546	22.9 %	36.1 %	12.3 %	41.0 %	10.5 %
Seuzach	6637	9.8 %	44.3 %	5.2 %	45.9 %	4.6 %
Andere Gemeinden						
Wetzikon	19417	22.0 %	37.2 %	11.7 %	40.9 %	10.2 %
Kloten	17070	26.0 %	36.8 %	13.6 %	37.2 %	12.4 %
Volketswil	15174	22.3 %	38.3 %	11.9 %	39.3 %	10.5 %
Wallisellen	12429	24.1 %	36.3 %	12.9 %	39.6 %	11.2 %
Pfäffikon	9951	17.4 %	40.0 %	9.3 %	42.6 %	8.1 %
Wangen-Brüttisellen	6810	24.7 %	37.3 %	12.8 %	37.9 %	11.9 %
Kantonshauptort						
Zürich	347517	29.6 %	32.7 %	15.8 %	37.8 %	13.7 %
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	52234	15.2 %	41.4 %	8.1 %	43.4 %	7.1 %
Winterthur und Umgebung	161753	18.5 %	39.1 %	10.0 %	42.4 %	8.6 %
Zürcher Oberland	148188	16.5 %	40.6 %	8.9 %	42.9 %	7.7 %
Kantone						
Kanton Zürich	1272590	22.4 %	37.1 %	11.9 %	40.5 %	10.5 %
Kanton Bern	957064	12.4 %	42.1 %	6.5 %	45.5 %	5.9 %
Schweiz	7459128	20.7 %	38.1 %	10.9 %	41.3 %	9.8 %

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

Mobilitätsziffer (2000-2005)

[Weg- und Zuzüger/Wohnbevölkerung] 1)

Gemeinde / Gebiete	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Illnau-Effretikon	13.1 %	14.0 %	13.9 %	14.0 %	15.6 %	15.6 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	10.3 %	10.7 %	10.2 %	10.2 %	10.5 %	10.8 %
Seuzach	13.2 %	11.6 %	12.9 %	14.9 %	13.6 %	12.9 %
Andere Gemeinden						
Wetzikon	13.3 %	12.7 %	13.8 %	12.6 %	14.2 %	15.2 %
Kloten	16.7 %	16.7 %	17.3 %	19.0 %	20.1 %	18.3 %
Volketswil	16.2 %	15.6 %	14.8 %	15.7 %	17.3 %	18.7 %
Wallisellen	16.1 %	15.5 %	16.9 %	17.7 %	17.5 %	18.2 %
Pfäffikon	13.3 %	13.0 %	14.4 %	12.2 %	16.3 %	14.0 %
Wangen-Brüttisellen	16.3 %	19.3 %	16.7 %	15.8 %	18.5 %	18.7 %
Kantonshauptort						
Zürich	13.1 %	12.4 %	12.0 %	13.4 %	13.8 %	13.5 %
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	13.6 %	14.0 %	13.8 %	13.5 %	15.5 %	14.9 %
Winterthur und Umgebung	11.5 %	11.8 %	11.4 %	12.4 %	12.5 %	12.4 %
Zürcher Oberland	13.1 %	13.2 %	13.4 %	13.4 %	14.4 %	14.1 %
Kantone						
Kanton Zürich	14.1 %	13.9 %	13.6 %	14.5 %	15.0 %	15.2 %
Kanton Bern	12.9 %	12.8 %	13.1 %	13.3 %	13.4 %	13.3 %
Schweiz	13.7 %	13.8 %	13.7 %	13.8 %	14.2 %	14.3 %

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Wegzuger und Zuzüger im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Wanderungsbilanz (2000-2005)

[Zu- minus Wegzuger pro 1000 Einwohner]
1)

Gemeinde / Gebiete	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Illnau-Effretikon	-2.2	-0.3	-2.1	13.9	3.8	-3.3
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	5.3	17.5	11.7	4.6	6.1	6.3
Seuzach	6.2	-6.5	-0.9	19.0	-8.1	7.0
Andere Gemeinden						
Wetzikon	13.1	4.4	11.3	8.2	20.6	19.7
Kloten	-5.8	-6.1	1.2	14.9	5.2	8.5
Volketswil	18.1	16.6	0.6	-5.4	8.2	27.0
Wallisellen	-0.1	5.1	15.2	20.8	4.9	14.6
Pfäffikon	-0.1	0.8	18.1	9.5	28.3	2.6
Wangen-Brütisellen	44.1	25.6	6.4	-8.6	25.2	14.6
Kantonshauptort						
Zürich	9.0	4.5	2.4	8.4	8.8	4.2
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	5.0	3.5	4.0	9.2	10.5	4.9
Winterthur und Umgebung	4.3	11.9	9.1	8.5	6.9	6.6
Zürcher Oberland	4.4	5.3	6.1	6.6	11.0	4.5
Kantone						
Kanton Zürich	6.9	6.1	5.4	9.1	10.2	7.8
Kanton Bern	2.5	3.8	3.3	4.5	3.0	0.1
Schweiz	4.9	5.5	5.8	6.7	5.5	2.8

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Saldo von Zuzüger minus Wegzuger pro 1000 Einwohner

Wohnbevölkerung

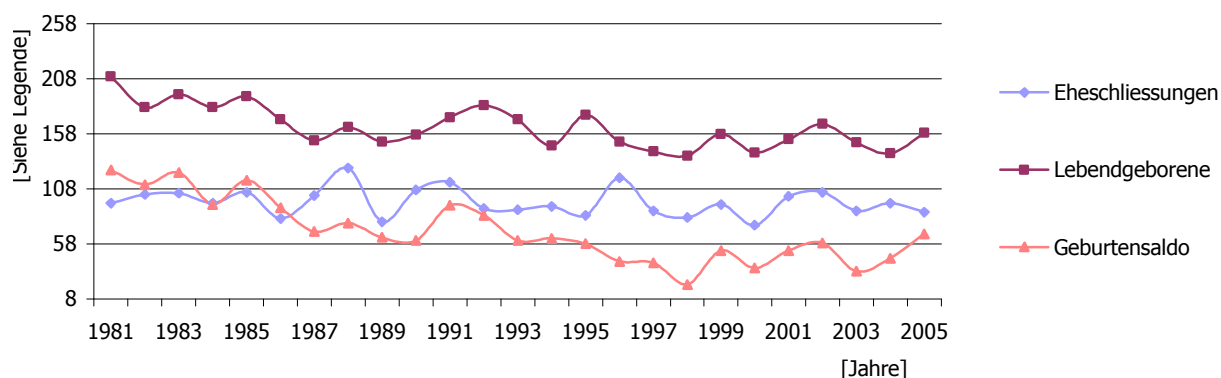
Daten der Gemeinde

Eheschliessungen, Lebendgeborene, Gestorbene (1981-2005)

Jahre	Eheschliessungen	Lebendgeborene	davon Ausländer	Gestorbene	davon Ausländer	Geburten-saldo ¹⁾	davon Ausländer
1981	95	210	28	85	4	125	24
1982	103	182	19	70	2	112	17
1983	104	194	30	71	10	123	20
1984	95	182	37	88	0	94	37
1985	105	192	30	76	5	116	25
1986	81	171	27	80	9	91	18
1987	102	152	24	83	8	69	16
1988	127	164	26	87	4	77	22
1989	78	151	26	87	6	64	20
1990	107	157	25	96	3	61	22
1991	114	173	29	80	5	93	24
1992	90	184	30	100	5	84	25
1993	89	171	38	110	5	61	33
1994	92	147	31	84	6	63	25
1995	84	175	44	117	8	58	36
1996	118	151	32	109	10	42	22
1997	88	142	38	101	6	41	32
1998	82	138	36	117	10	21	26
1999	94	158	41	106	10	52	31
2000	75	141	52	105	9	36	43
2001	101	153	34	101	8	52	26
2002	105	167	52	108	11	59	41
2003	88	150	45	117	14	33	31
2004	95	140	41	95	7	45	34
2005	87	159	47	92	8	67	39

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

Eheschliessungen, Lebendgeborene, Geburtensaldo



Im Mittel pro Jahr

Jahre	Eheschliessungen	Lebendgeborene	davon Ausländer	Gestorbene	davon Ausländer	Geburtensaldo ¹⁾	davon Ausländer
1980 - 1984	79.4	153.6	22.8	62.8	3.2	90.8	19.6
1985 - 1989	98.6	166.0	26.6	82.6	6.4	83.4	20.2
1990 - 1994	98.4	166.4	30.6	94.0	4.8	72.4	25.8
1995 - 1999	93.2	152.8	38.2	110.0	8.8	42.8	29.4
2000 - 2005	91.8	151.7	45.2	103.0	9.5	48.7	35.7

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

Auf 1000 der mittleren Wohnbevölkerung

Jahre	Eheschliessungen	Lebendgeborene	davon Ausländer	Gestorbene	davon Ausländer	Geburtensaldo ¹⁾	davon Ausländer
1980 - 1984	5.4	10.4	10.4	4.2	4.2	6.1	1.3
1985 - 1989	6.8	11.4	11.4	5.7	5.7	5.7	1.4
1990 - 1994	6.8	11.4	11.4	6.5	6.5	5.0	1.8
1995 - 1999	6.5	10.7	10.7	7.7	7.7	3.0	2.1
2000 - 2005	6.3	10.2	10.2	7.1	7.1	3.0	2.4

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

1) Differenz zwischen der Anzahl Lebendgeborenen und derjenigen der Gestorbenen

Bevölkerungsbilanz der Schweizer (1981-2005)

Jahre	Bevölkerungsstand 1.1.	Geburten- überschuss	Saldo Wande- rungen	Bürger- rechts- wechsel	Bevölker- ungsstand 31.12.	Veränderung ¹⁾	
						[absolut]	[%]
1981	12117	101	-126	47	12139	22	0.2
1982	12139	95	-77	85	12242	103	0.8
1983	12242	103	-161	47	12231	-11	-0.1
1984	12231	57	-109	59	12238	7	0.1
1985	12238	91	-142	66	12253	15	0.1
1986	12253	73	-211	50	12165	-88	-0.7
1987	12165	53	-110	49	12157	-8	-0.1
1988	12157	55	-193	35	12054	-103	-0.8
1989	12054	44	-112	28	12014	-40	-0.3
1990	12014	39	-111	25	11967	-47	-0.4
1991	11967	69	-175	21	11916	-51	-0.4
1992	11916	59	-72	33	11881	-35	-0.3
1993	11881	28	-157	42	11906	25	0.2
1994	11906	38	-264	51	11764	-142	-1.2
1995	11764	22	-187	66	11718	-46	-0.4
1996	11718	20	-260	76	11592	-126	-1.1
1997	11592	9	-147	86	11648	56	0.5
1998	11648	-5	-149	61	11475	-173	-1.5
1999	11475	21	-56	51	11554	79	0.7
2000	11554	-7	-143	77	11544	-10	-0.1
2001	11544	26	-89	107	11659	115	1.0
2002	11659	18	68	76	11863	204	1.7
2003	11863	2	-131	107	11837	-26	-0.2
2004	11837	11	-109	135	11943	106	0.9
2005	11943	28	-67	113	12002	59	0.5

Daten: BFS, Eidg. Volkszählung

1) Differenz Inkl. statistische Bereinigungen

Bevölkerungsbilanz der Ausländer (1981-2005)

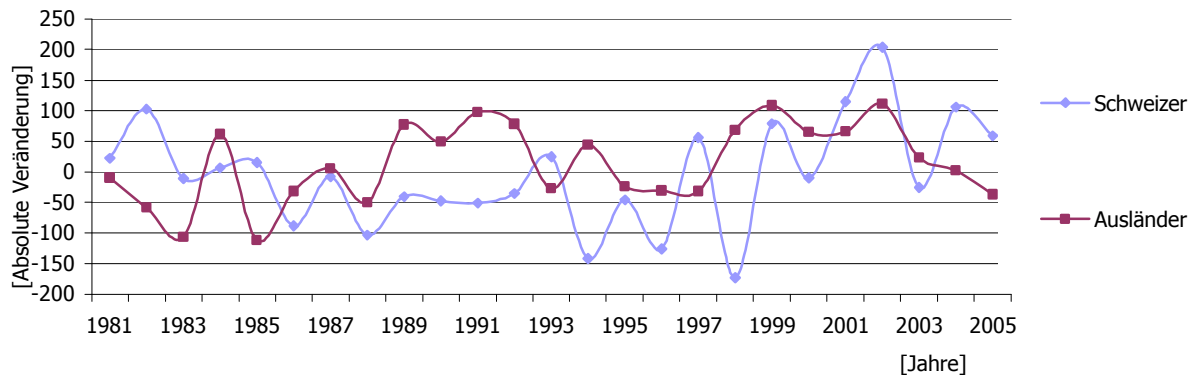
Jahre	Bevölkerungsstand 1.1.	Geburten- überschuss	Saldo Wande- rungen	Bürger- rechts- wechsel	Bevölker- ungsstand 31.12.	Veränderung ¹⁾	
						absolut	%
1981	2717	24	13	-47	2707	-10	-0.4
1982	2707	17	9	-85	2648	-59	-2.2
1983	2648	20	-80	-47	2541	-107	-4.0
1984	2541	37	84	-59	2603	62	2.4
1985	2603	25	-71	-66	2491	-112	-4.3
1986	2491	18	0	-50	2459	-32	-1.3
1987	2459	16	39	-49	2465	6	0.2
1988	2465	22	-37	-35	2415	-50	-2.0
1989	2415	20	85	-28	2492	77	3.2
1990	2492	22	52	-25	2541	49	2.0
1991	2541	24	94	-21	2638	97	3.8
1992	2638	25	86	-33	2716	78	3.0
1993	2716	33	-18	-42	2689	-27	-1.0
1994	2689	25	70	-51	2733	44	1.6
1995	2733	36	-22	-66	2709	-24	-0.9
1996	2709	22	7	-76	2678	-31	-1.1
1997	2678	32	13	-86	2646	-32	-1.2
1998	2646	26	88	-61	2715	69	2.6
1999	2715	31	121	-51	2824	109	4.0
2000	2824	43	95	-77	2889	65	2.3
2001	2889	26	145	-107	2955	66	2.3
2002	2955	41	139	-76	3066	111	3.8
2003	3066	31	100	-107	3089	23	0.8
2004	3089	34	105	-135	3091	2	0.1
2005	3091	39	34	-113	3054	-37	-1.2

Daten: BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

BFS, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

1) Inkl. statistische Bereinigungen

Absolute Veränderung der Bevölkerung



Mietpreise, Wohnungsbestand, Wohndichte

Gemeinde- und Regionalvergleich

Durchschnittlicher Mietpreis (2000)

[CHF]

Gemeinde / Gebiete	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	durchschn. Zimmerpreis
Illnau-Effretikon	647	857	1047	1278	1552	358.7
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	594	908	990	1194	1572	350.5
Seuzach	670	1012	1200	1502	1835	414.6
Andere Gemeinden						
Wetzikon	732	906	1044	1261	1581	368.3
Kloten	661	904	1105	1408	1794	391.5
Volketswil	742	1090	1220	1389	1450	392.7
Wallisellen	657	1007	1219	1435	1818	409.1
Pfäffikon	723	869	1071	1281	1594	369.2
Wangen-Brüttisellen	685	998	1214	1421	1768	405.7
Kantonshauptort						
Zürich	715	992	1122	1410	1967	413.7
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	653	868	1070	1317	1605	367.5
Winterthur und Umgebung	594	891	1127	1358	1685	377.0
Zürcher Oberland	636	853	1045	1293	1594	361.4
Kantone						
Kanton Zürich	695	977	1129	1390	1812	400.2
Kanton Bern	555	756	887	1095	1372	311.0
Schweiz	598	814	976	1198	1526	340.8

Daten: BFS, Gebäude- und Wohnungszählung

Berechneter durchschnittlicher Mietpreis (per Ende 11.2006)

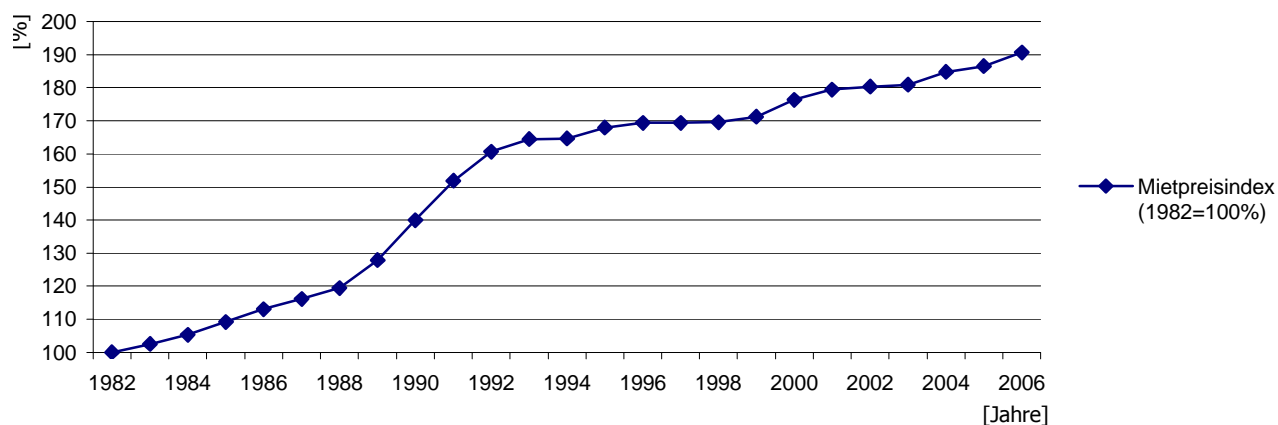
[CHF]

Gemeinde / Gebiete	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	Index 1993 = 100
Illnau-Effretikon	699.5	926.5	1131.9	1381.7	1677.9	117.7
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	642.2	981.6	1070.3	1290.8	1699.5	119.1
Seuzach	724.3	1094.1	1297.3	1623.8	1983.8	110.7
Andere Gemeinden						
Wetzikon	791.4	979.5	1128.7	1363.3	1709.2	119.9
Kloten	714.6	977.3	1194.6	1522.2	1939.5	110.2
Volketswil	802.2	1178.4	1319.0	1501.7	1567.6	115.4
Wallisellen	710.3	1088.7	1317.9	1551.4	1965.5	108.1
Pfäffikon	781.6	939.5	1157.9	1384.9	1723.3	123.7
Wangen-Brütisellen	740.6	1078.9	1312.5	1536.3	1911.4	101.6
Kantonshauptort						
Zürich	773.0	1072.5	1213.0	1524.4	2126.5	112.6
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	706.0	938.4	1156.8	1423.8	1735.2	117.9
Winterthur und Umgebung	642.3	963.3	1218.6	1468.3	1821.3	118.5
Zürcher Oberland	687.2	922.7	1129.3	1397.7	1723.6	117.3
Kantone						
Kanton Zürich	751.4	1056.2	1220.6	1502.7	1959.0	112.4
Kanton Bern	600.0	817.3	958.9	1183.8	1483.3	111.8
Schweiz	646.5	880.0	1055.2	1295.2	1649.8	115.1

Daten: BFS, Gebäude- und Wohnungszählung

- 1) Mietpreise vermieteter Wohnungen (ohne Nebenkosten) nach Gebäude- und Wohnungszählung 2000 nach Aufrechnung gemäss Mietpreisindex

Schweizerischer Mietpreisindex



Mietpreise, Wohnungsbestand, Wohndichte

Daten der Gemeinde

Wohnungsbestand und Leerwohnungen (1985-2005)

[Wohnungen]

Jahre	Wohnbevölkerung ¹⁾	Total	leerstehende	[%] ²⁾	Einwohner je Wohnung
1985	14744	6011	18	0.30 %	2.45
1986	14624	6043	5	0.08 %	2.42
1987	14622	6080	18	0.30 %	2.40
1988	14469	6113	15	0.25 %	2.37
1989	14506	6184	3	0.05 %	2.35
1990	14508	6216	0	0.00 %	2.33
1991	14554	6259	1	0.02 %	2.33
1992	14597	6266	16	0.26 %	2.33
1993	14595	6342	3	0.05 %	2.30
1994	14497	6433	3	0.05 %	2.25
1995	14427	6518	14	0.21 %	2.21
1996	14270	6583	43	0.65 %	2.17
1997	14294	6609	46	0.70 %	2.16
1998	14190	6727	49	0.73 %	2.11
1999	14378	6779	46	0.68 %	2.12
2000	14433	6888	63	0.91 %	2.10
2001	14614	6958	21	0.30 %	2.10
2002	14929	7192	9	0.13 %	2.08
2003	14926	7209	4	0.06 %	2.07
2004	15034	7311	58	0.79 %	2.06
2005	15056	7350	71	0.97 %	2.05

Daten: BFS, Bau- und Wohnungsbaustatistik

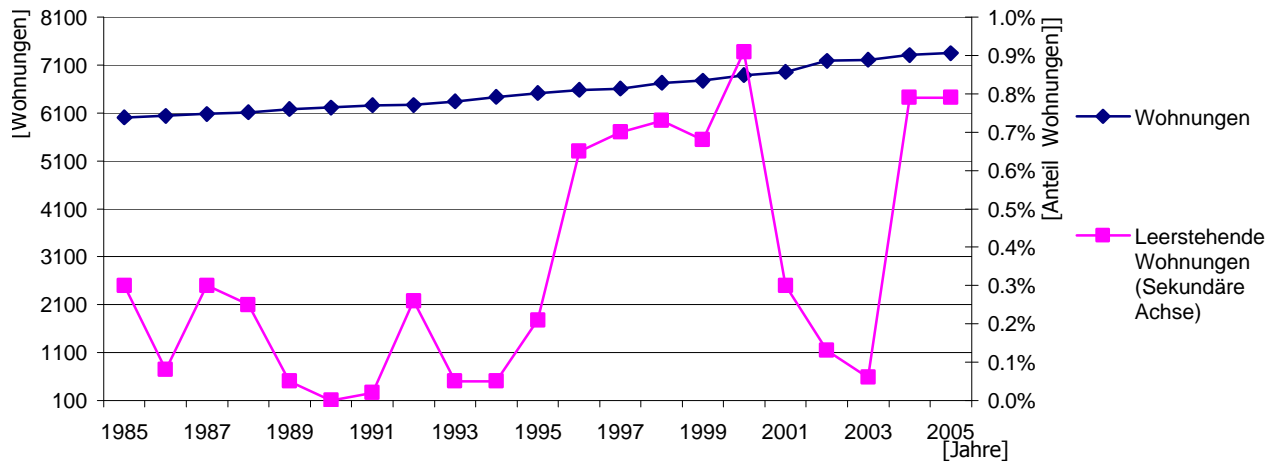
BFS, Leerwohnungszählung

BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Ständige Wohnbevölkerung

2) Verhältnis der leerstehenden Wohnungen gemessen am Total des Wohnungsbestandes

Wohnungsbestand / Leerwohnungsbestand



Bautätigkeit

Gemeinde- und Regionalvergleich

Wohnungsbau in den Gemeinden (2000-2005)

[Neuwohnungen]

Gemeinde / Gebiete	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Illnau-Effretikon	37	94	23	115	87	102
Gemeinden aus der Raumplanungsregion						
Winterthur	293	583	1234	180	350	276
Seuzach	75	23	6	67	27	59
Andere Gemeinden						
Wetzikon	133	194	203	116	310	93
Kloten	16	11	82	146	112	72
Volketswil	131	333	38	16	106	239
Wallisellen	63	69	144	11	76	105
Pfäffikon	44	80	117	18	159	46
Wangen-Brüttisellen	175	148	30	0	50	29
Kantonshauptort						
Zürich	1127	925	1506	988	1136	1402
Bezirks- und Regionalvergleich						
Bezirk Pfäffikon	273	443	256	206	397	296
Winterthur und Umgebung	634	1061	1516	617	758	753
Zürcher Oberland	790	1011	1161	807	1036	701
Kantone						
Kanton Zürich	6814	7756	7650	6155	6008	6641
Kanton Bern	3670	3476	3132	3198	2754	3486
Schweiz	37958	36935	32096	28644	28873	32214

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

Bautätigkeit

Daten der Gemeinde

Gesamte Bautätigkeit und Bauvorhaben nach Bausparten ¹⁾

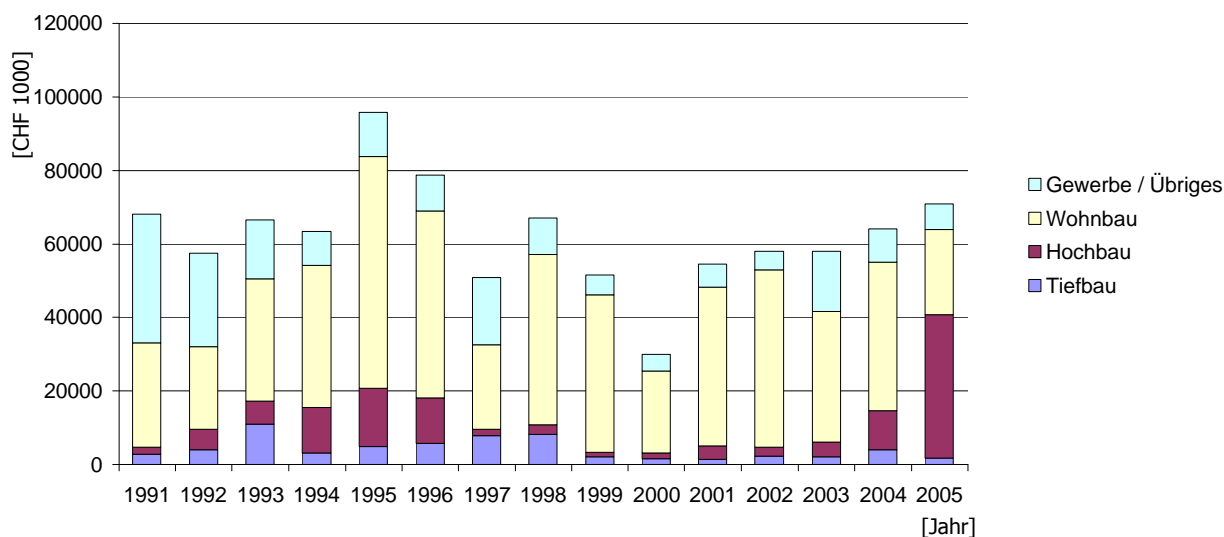
Bautätigkeit

[CHF 1000]

Jahre	Öffentliche Bautätigkeit (inkl. Unterhalt)			Private Bautätigkeit (ohne Unterhalt)			Gesamt-total
	Tiefbau	Hochbau	Total	Wohnbau	Gewerbe / Übriges	Total	
1991	2774	1875	4649	28402	34966	63368	136034
1992	3981	5578	9559	22499	25421	47920	114958
1993	10847	6416	17263	33196	16031	49227	132980
1994	3037	12414	15451	38726	9210	47936	126774
1995	4811	15988	20799	62935	11983	74918	191434
1996	5688	12477	18165	50757	9728	60485	157300
1997	7835	1707	9542	22977	18332	41309	101702
1998	8066	2686	10752	46247	10016	56263	134030
1999	1973	1307	3280	42886	5284	48170	102900
2000	1512	1471	2983	22427	4450	26877	59720
2001	1353	3744	5097	43080	6286	49366	108926
2002	2144	2516	4660	48341	5112	53453	116226
2003	2070	3982	6052	35534	16465	51999	116102
2004	3964	10648	14612	40395	9037	49432	128088
2005	1765	39011	40776	23139	6942	30081	141714

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

Bautätigkeit nach Bausparten



Bauvorhaben

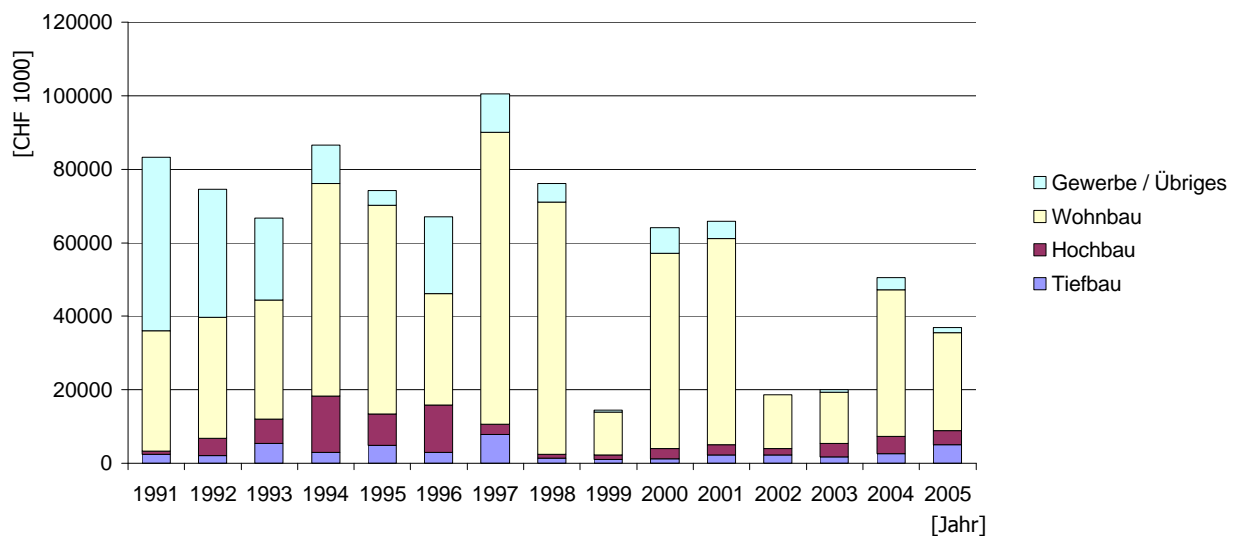
[CHF 1000]

Jahre	Öffentliche Bautätigkeit (inkl. Unterhalt)			Private Bautätigkeit (ohne Unterhalt)			Gesamttotal
	Tiefbau	Hochbau	Total	Wohnbau	Gewerbe / Übriges	Total	
1991	2308	1063	3371	32683	47206	79889	166520
1992	2085	4749	6834	32803	35000	67803	149274
1993	5365	6605	11970	32391	22280	54671	133282
1994	2957	15302	18259	57753	10685	68438	173394
1995	4717	8569	13286	56926	3990	60916	148404
1996	2845	12919	15764	30363	20933	51296	134120
1997	7894	2708	10602	79475	10418	89893	200990
1998	1358	1013	2371	68555	5161	73716	152174
1999	1041	1082	2123	11776	406	12182	28610
2000	1193	2742	3935	53144	6845	59989	127848
2001	2155	2980	5135	55898	4825	60723	131716
2002	2198	1655	3853	14699	81	14780	37266
2003	1808	3622	5430	13831	720	14551	39962
2004	2541	4733	7274	39899	3329	43228	101004
2005	4875	3906	8781	26655	1390	28045	73652

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

1) Inklusive Bauten des Bundes und der Kantone, Erhebung des Bundesamtes für Statistik

Bauvorhaben nach Bausparten



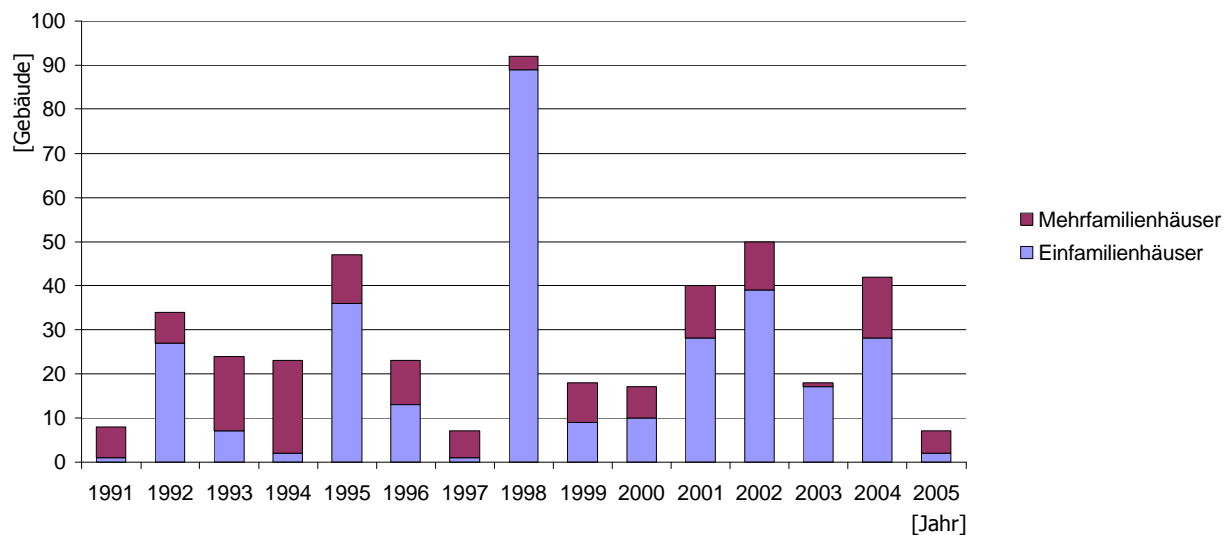
Neu erstellte Gebäude nach Gebäudeart

[Gebäude]

Jahre	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Total
1991	1	7	8
1992	27	7	34
1993	7	17	24
1994	2	21	23
1995	36	11	47
1996	13	10	23
1997	1	6	7
1998	89	3	92
1999	9	9	18
2000	10	7	17
2001	28	12	40
2002	39	11	50
2003	17	1	18
2004	28	14	42
2005	2	5	7

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

Neu erstellte Gebäude nach Gebäudeart



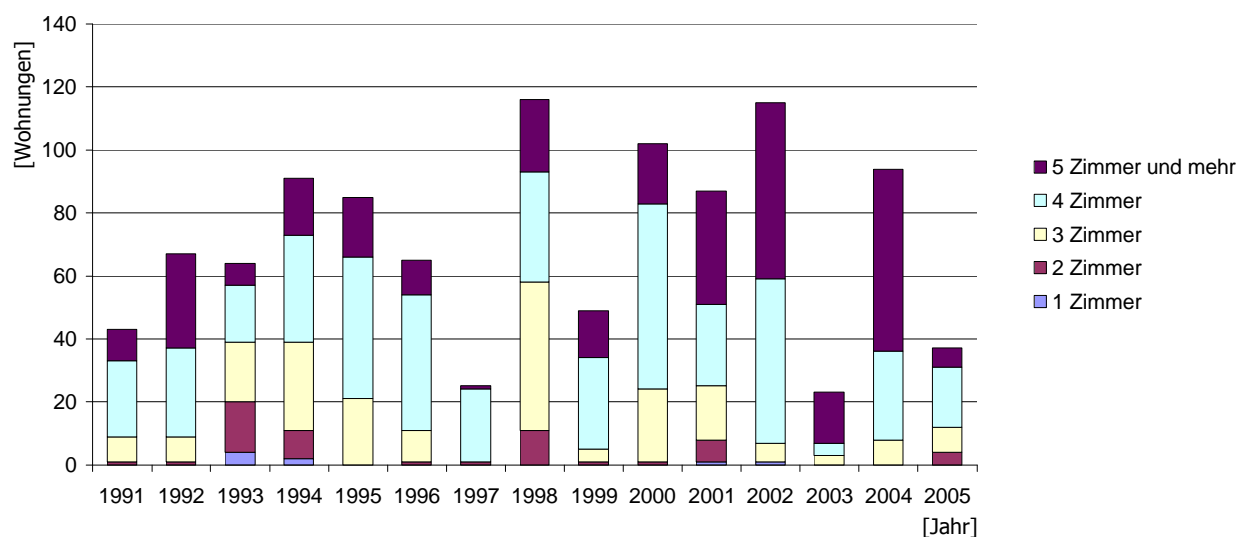
Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart und Grösse

[Wohnungen]

Jahre	Einfamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser und Übrige	Total	Anzahl Zimmer pro Wohnung				
				1	2	3	4	5 und mehr
1991	1	42	43	0	1	8	24	10
1992	27	40	67	0	1	8	28	30
1993	7	57	64	4	16	19	18	7
1994	2	89	91	2	9	28	34	18
1995	36	49	85	0	0	21	45	19
1996	13	52	65	0	1	10	43	11
1997	1	24	25	0	1	0	23	1
1998	89	27	116	0	11	47	35	23
1999	9	40	49	0	1	4	29	15
2000	10	92	102	0	1	23	59	19
2001	28	59	87	1	7	17	26	36
2002	39	76	115	1	0	6	52	56
2003	17	6	23	0	0	3	4	16
2004	28	66	94	0	0	8	28	58
2005	2	35	37	0	4	8	19	6

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

Neu erstellte Wohnungen nach Grösse



Reinzuwachs an Wohnungen

[Wohnungen]

Jahre	Neubauten	Umbauten ¹⁾	Abgang ¹⁾	Reinzuwachs
1991	43			43
1992	67			73
1993	64			76
1994	91			91
1995	85	0	0	85
1996	65	0	0	65
1997	25	1	0	26
1998	116	2	0	118
1999	49	3	0	52
2000	102	7	0	109
2001	87	3	-20	70
2002	115	0	-7	108
2003	23	-3	-3	17
2004	94	10	-2	102
2005	37	7	-5	39

Daten: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

1) Bis 1994 keine Daten vorhanden

Eidgenössische Betriebszählung

Gemeinde- und Regionalvergleich

Beschäftigte in den Wirtschaftssektoren 2 und 3 (1998, 2001, 2005)

[Beschäftigte] ¹⁾

Gemeinde / Gebiete	2005	2001	1998	Veränderung 1998 - 2005	
				[absolut]	[%]
Illnau-Effretikon	4758	4855	4398	360	8.2 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion					
Winterthur	51585	52029	49824	1761	3.5 %
Seuzach	2039	2151	1914	125	6.5 %
Andere Gemeinden					
Wetzikon	10540	10514	9788	752	7.7 %
Kloten	27699	35988	30215	-2516	-8.3 %
Volketswil	8968	9139	7989	979	12.3 %
Wallisellen	12035	11783	10611	1424	13.4 %
Pfäffikon	4014	4203	4402	-388	-8.8 %
Wangen-Brüttisellen	3245	3475	2621	624	23.8 %
Kantonshauptort					
Zürich	329653	339529	315287	14366	4.6 %
Bezirks- und Regionalvergleich					
Bezirk Pfäffikon	17328	17168	16278	1050	6.4 %
Winterthur und Umgebung	69861	69542	66022	3839	-11.6 %
Zürcher Oberland	55554	54231	51960	3594	-72.0 %
Kantone					
Kanton Zürich	729805	746751	693042	36763	5.3 %
Kanton Bern	478573	472513	452544	26029	5.8 %
Schweiz	3698734	3668468	3471428	227306	6.5 %

Daten: BFS, Eidg. Betriebszählung

1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Arbeitsstätten in den Wirtschaftssektoren 2 und 3 (2005, 2001, 1998)

[Arbeitsstätten] ¹⁾

Gemeinde / Gebiete	2005	2001	1998	Veränderung 1998 - 2005	
				[absolut]	[%]
Illnau-Effretikon	644	643	631	13	2.1 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion					
Winterthur	4287	4344	4190	97	2.3 %
Seuzach	245	280	253	-8	-3.2 %
Andere Gemeinden					
Wetzikon	1093	1090	1086	7	0.6 %
Kloten	997	984	966	31	3.2 %
Volketswil	787	782	779	8	1.0 %
Wallisellen	868	882	848	20	2.4 %
Pfäffikon	451	453	438	13	3.0 %
Wangen-Brüttisellen	328	344	329	-1	-0.3 %
Kantonshauptort					
Zürich	24878	26038	25494	-616	-2.4 %
Bezirks- und Regionalvergleich					
Bezirk Pfäffikon	2340	2389	2284	56	2.4 %
Winterthur und Umgebung	7041	7075	6822	219	3.2 %
Zürcher Oberland	6830	6934	6781	49	0.7 %
Kantone					
Kanton Zürich	67545	69716	67600	-55	-0.1 %
Kanton Bern	44581	46667	46981	-2400	-5.1 %
Schweiz	305004	382979	379358	-74354	-19.6 %

Daten: BfS, Eidg. Betriebszählung

1) Arbeitsstätten in denen mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren (2005)

[Beschäftigte]

Wirtschaftssektoren 2 und 3				
Gemeinde / Gebiete	[absolut]	[%] 1)	Sektor 2	Sektor 3
Illnau-Effretikon	4758	31.60 %	33.84 %	66.16 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion				
Winterthur	32041	34.3 %	26.7 %	73.3 %
Seuzach	1100	16.6 %	44.5 %	55.5 %
Andere Gemeinden				
Wetzikon	5956	30.7 %	40.5 %	59.5 %
Kloten	22728	133.0 %	17.7 %	82.3 %
Volketswil	5919	39.0 %	24.5 %	75.5 %
Wallisellen	7881	63.4 %	32.3 %	67.7 %
Pfäffikon	2139	21.5 %	60.0 %	40.0 %
Wangen-Brüttisellen	1956	28.7 %	37.5 %	62.5 %
Kantonshauptort				
Zürich	229158	65.9 %	11.0 %	89.0 %
Bezirks- und Regionalvergleich				
Bezirk Pfäffikon	17328	33.2 %	38.9 %	61.1 %
Winterthur und Umgebung	69861	43.2 %	25.9 %	74.1 %
Zürcher Oberland	55554	37.1 %	35.6 %	64.4 %
Kantone				
Kanton Zürich	729805	35.8 %	19.5 %	80.5 %
Kanton Bern	478573	29.5 %	26.0 %	74.0 %
Schweiz	3698734	22.6 %	27.0 %	73.0 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

BfS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

1) Prozentanteil der Arbeitsbevölkerung gemessen an der gesamten Wohnbevölkerung

Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren (2005)

[Arbeitsstätten]

Wirtschaftssektoren 2 und 3			
Gemeinde / Gebiete	[absolut]	Sektor 2	Sektor 3
Illnau-Effretikon	644	24.22 %	75.78 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion			
Winterthur	4287	24.1 %	75.1 %
Seuzach	245	40.9 %	59.1 %
Andere Gemeinden			
Wetzikon	1093	41.7 %	58.3 %
Kloten	997	13.0 %	87.0 %
Volketswil	787	30.2 %	69.8 %
Wallisellen	868	22.9 %	77.1 %
Pfäffikon	451	41.9 %	58.1 %
Wangen-Brüttisellen	328	20.7 %	79.3 %
Kantonshauptort			
Zürich	24878	13.2 %	86.8 %
Bezirks- und Regionalvergleich			
Bezirk Pfäffikon	2340	27.5 %	72.5 %
Winterthur und Umgebung	7041	30.2 %	69.8 %
Zürcher Oberland	6830	43.7 %	56.3 %
Kantone			
Kanton Zürich	67545	17.2 %	82.8 %
Kanton Bern	44581	23.3 %	76.7 %
Schweiz	372549	20.6 %	79.4 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung
 BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

Unternehmen nach Wirtschaftssektoren (2005)

[Unternehmen]

Wirtschaftssektoren 2 und 3			
Gemeinde / Gebiete	[absolut]	Sektor 2	Sektor 3
Illnau-Effretikon	553	27.49 %	72.51 %
Gemeinden aus der Raumplanungsregion			
Winterthur	3332	19.7 %	80.3 %
Seuzach	209	32.1 %	67.9 %
Andere Gemeinden			
Wetzikon	934	25.8 %	74.2 %
Kloten	706	14.7 %	85.3 %
Volketswil	662	26.0 %	74.0 %
Wallisellen	683	18.6 %	81.4 %
Pfäffikon	380	24.2 %	75.8 %
Wangen-Brüttsellen	290	27.2 %	72.8 %
Kantonshauptort			
Zürich	20552	11.6 %	80.3 %
Bezirks- und Regionalvergleich			
Bezirk Pfäffikon	2036	30.2 %	69.8 %
Winterthur und Umgebung	5718	24.1 %	75.8 %
Zürcher Oberland	5841	28.0 %	72.0 %
Kantone			
Kanton Zürich	56494	11.6 %	88.4 %
Kanton Bern	36257	27.1 %	72.9 %
Schweiz	307220	23.6 %	76.4 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung
 BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

Eidgenössische Betriebszählung

Daten der Gemeinde

Wirtschaftskundliche Basis- und Kennzahlen

Flächen

[ha]

	Gesamtfläche	Siedlungsfläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Illnau-Effretikon	2528 ha	273 ha	1318 ha
Kanton Zürich	166095 ha	23811 ha	75057 ha
Schweiz	3999587 ha	189641 ha	1525118 ha

Daten: BFS, Arealstatistik 1992/1997

Bevölkerung und Arbeitsstätten

[#]

	2005	2001	1998
Wohnbevölkerung	15056	14614	14190
Arbeitsstätten	644	643	631
Beschäftigte	4758	4855	4398

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Bevölkerungsdichte

[Einwohner/ha] 1)

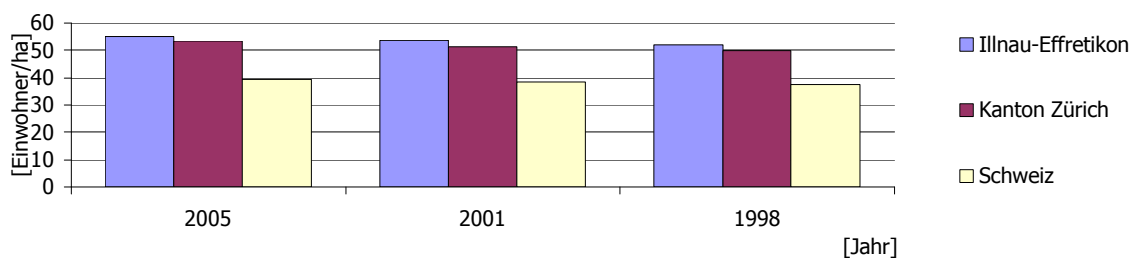
Gemeinde / Gebiete	2005	2001	1998
Gemeinde (Illnau-Effretikon)	55.2	53.5	52.0
Kanton (Kanton Zürich)	53.4	51.5	49.9
Schweiz	39.3	38.3	37.6

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Fläche: in ha Siedlungsfläche

Bevölkerungsdichte



Arbeitsplatzdichte

[Beschäftigte/ha] 1)

Gemeinde / Gebiete	2005	2001	1998
Gemeinde (Illnau-Effretikon)	17.4	17.8	16.1
Kanton (Kanton Zürich)	30.6	31.4	29.1
Schweiz	19.5	19.3	18.3

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung
BFS, Arealstatistik 1992/1997

1) Fläche: in ha Siedlungsfläche

Beschäftigtenintensität

[Beschäftigte pro 100 Einwohner]

Gemeinde / Gebiete	2005	2001	1998
Gemeinde (Illnau-Effretikon)	31.6	33.2	31.0
Kanton (Kanton Zürich)	57.3	60.9	58.4
Schweiz	49.6	50.6	48.7

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung
BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

Wirtschaftssektoren Übersicht (1998, 2001, 2005)

Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren

[Beschäftigte]

Wirtschaftssektor	2005	2001	1998
Sekundärer Sektor			
Bergbau, Lebensmittelherstellung, Handwerk- und Baugewerbe, Chemische- und Metallindustrie, Recycling, Energie- und Wasserversorgung	1610 33.8 %	1752 36.1 %	1588 36.1 %
Tertiärer Sektor			
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Banken, Versicherungen, Immobilien, Informatikdienste, Forschung, Unterrichts- und Gesundheitswesen, Beratung, öffentliche Verwaltung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Vereinigung, Kultur und Sport, sonstige Dienstleistungen	3148 66.2 %	3103 63.9 %	2810 63.9 %
Total	4758	4855	4398

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren

[Arbeitsstätten]

Wirtschaftssektor	2005	2001	1998
Sekundärer Sektor			
Bergbau, Lebensmittelherstellung, Handwerk- und Baugewerbe, Chemische- und Metallindustrie, Recycling, Energie- und Wasserversorgung	156 24.2 %	153 23.8 %	168 26.6 %
Tertiärer Sektor			
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Banken, Versicherungen, Immobilien, Informatikdienste, Forschung, Unterrichts- und Gesundheitswesen, Beratung, öffentliche Verwaltung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Vereinigung, Kultur und Sport, sonstige Dienstleistungen	488 75.8 %	490 76.2 %	463 73.4 %
Zusammen	644	643	631

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Beschäftigte nach Wirtschaftsklassen und –Sektoren (1998, 2001, 2005)

Sekundärer Wirtschaftssektor

[Beschäftigte]

Industrie Verarbeitendes Gewerbe Bau				Veränderung 1998 - 2005	
	2005	2001	1998	[absolut]	[%]
Mineraliengewinnung und -abbau	0	0	0	0	-
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	79	129	122	-43	-35.2%
Textilgewerbe, Herstellung von Bekleidung, Pelz-, Lederwaren und Schuhen	21	20	9	12	133.3%
Holzbearbeitung und -verarbeitung	49	47	46	3	6.5%
Papier-, graphische Industrie, Druckgewerbe	108	73	90	18	20.0%
Chemische Industrie, Herstellung von Nichtmetallprodukten	54	46	51	3	5.9%
Metallindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau, Elektrotechnik	599	657	669	-70	-10.5%
Recycling	0	0	0	0	-
Energie- und Wasserversorgung	4	3	11	-7	-63.6%
Baugewerbe	568	525	582	-14	-2.4%
Möbel-, Schmuck-, Musikinstrumenten-, Sportgeräte-, Spielwarenherstellung und Übrige	128	252	8	120	1500.0%
Total	1610	1752	1588	22	1.4%

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Tertiärer Wirtschaftssektor

[Beschäftigte]

Dienstleistungen	Veränderung 1998 - 2005				
	2005	2001	1998	[absolut]	[%]
Handel	860	930	909	-49	-5.4 %
Gastgewerbe	207	216	217	-10	-4.6 %
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	457	357	314	143	45.5 %
Banken, Versicherungen	55	283	207	-152	-73.4 %
Immobilien	32	32	15	17	113.3 %
Vermietung und Leasing	3	6	1	2	200.0 %
Informatikdienste	148	123	39	109	279.5 %
Unterrichtswesen, Forschung und Entwicklung	276	208	160	116	72.5 %
Dienstleistungen für Privat und Unternehmen	499	417	406	93	22.9 %
Öffentliche Verwaltung	118	107	108	10	9.3 %
Gesundheits- und Sozialwesen	337	267	263	74	28.1 %
Abwasser-, Abfall- und sonstige Entsorgung, Vereinigungen, Kultur, Sport und Übrige	156	157	171	-15	-8.8 %
Total	3148	3103	2810	338	12.0 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Arbeitsstätten nach Wirtschaftsklassen und –Sektoren (1998, 2001, 2005)

Sekundärer Wirtschaftssektor

[Arbeitsstätten]

Industrie Verarbeitendes Gewerbe Bau				Veränderung 1998 - 2005	
	2005	2001	1998	[absolut]	[%]
Mineraliengewinnung und -abbau	0	0	0	0	-
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	4	4	4	0	0.0 %
Textilgewerbe, Herstellung von Bekleidung, Pelz-, Lederwaren und Schuhen	2	2	2	0	0.0 %
Holzbearbeitung und -verarbeitung	9	9	9	0	0.0 %
Papier-, graphische Industrie, Druckgewerbe	13	9	11	2	18.2 %
Chemische Industrie, Herstellung von Nichtmetallprodukten	5	5	8	-3	-37.5 %
Metallindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau, Elektrotechnik	44	50	55	-11	-20.0 %
Recycling	0	0	0	0	-
Energie- und Wasserversorgung	1	1	2	-1	-50.0 %
Baugewerbe	69	64	71	-2	-2.8 %
Möbel-, Schmuck-, Musikinstrumenten-, Sportgeräte-, Spielwarenherstellung und Übrige	9	9	6	3	50.0 %
Total	156	153	168	-12	-7.1 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Tertiärer Wirtschaftssektor

[Arbeitsstätten]

Dienstleistungen	Veränderung 1998 - 2005				
	2005	2001	1998	[absolut]	[%]
Handel	151	161	162	-11.0	-6.8 %
Gastgewerbe	28	31	27	1.0	3.7 %
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	39	31	27	12.0	44.4 %
Banken, Versicherungen	12	12	15	-3.0	-20.0 %
Immobilien	7	10	6	1.0	16.7 %
Vermietung und Leasing	1	3	1	0.0	0.0 %
Informatikdienste	37	29	15	22.0	146.7 %
Unterrichtswesen, Forschung und Entwicklung	30	27	26	4.0	15.4 %
Dienstleistungen für Privat und Unternehmen	96	102	101	-5.0	-5.0 %
Öffentliche Verwaltung	6	5	6	0.0	0.0 %
Gesundheits- und Sozialwesen	46	38	38	8.0	21.1 %
Abwasser-, Abfall- und sonstige Entsorgung, Vereinigungen, Kultur, Sport und Übrige	35	41	39	-4.0	-10.3 %
Total	488	490	463	25.0	5.4 %

Daten: BfS, Eidgenössische Betriebszählung

Personalstruktur(1998, 2001, 2005)

Vollzeitbeschäftigte

Nach Geschlecht

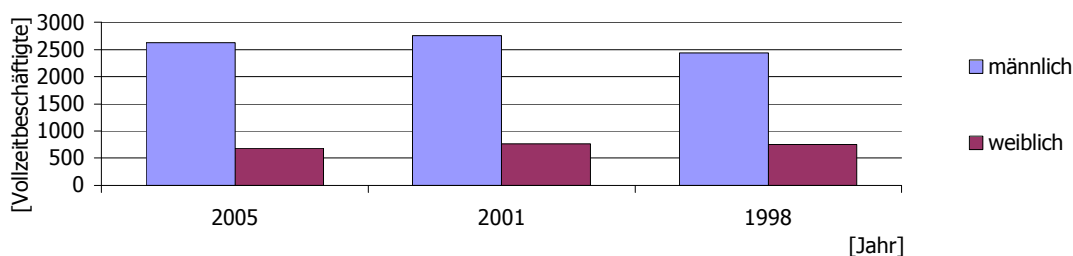
[Vollzeitbeschäftigte] ¹⁾

Geschlecht	2005	2001	1998
männlich	2626	2755	2434
weiblich	680	766	755
Total	3306	3521	3189

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

1) Beschäftigte mit einem Arbeitspensum ab 90%

Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht



Nach Heimat

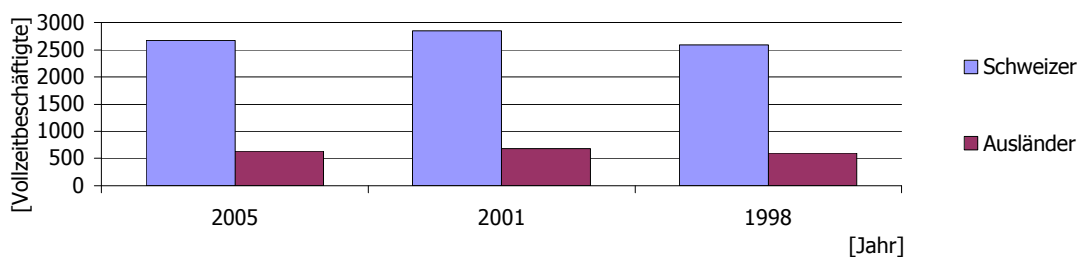
[Vollzeitbeschäftigte] ¹⁾

Heimat	2005	2001	1998
Schweizer	2672	2846	2594
Ausländer	634	675	595
Total	3306	3521	3189

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

1) Beschäftigte mit einem Arbeitspensum ab 90%

Vollzeitbeschäftigte nach Heimat



Teilzeitbeschäftigte

Nach Geschlecht

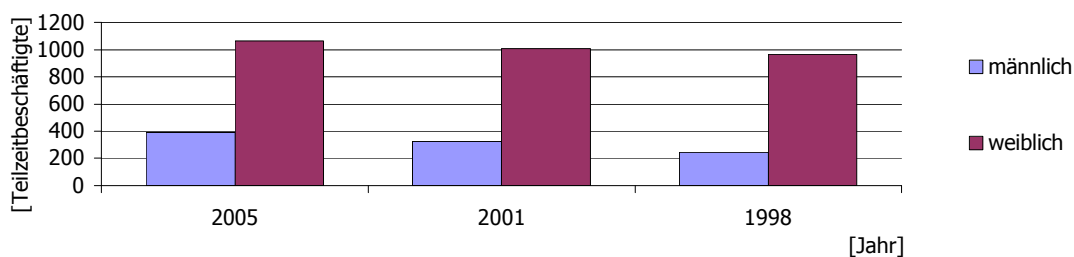
[Teilzeitbeschäftigte] ¹⁾

Geschlecht	2005	2001	1998
männlich	388	325	244
weiblich	1064	1009	965
Total	1452	1334	1209

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

1) Beschäftigte mit einem Arbeitspensum bis 90% mind. 6 Stunden pro Woche

Teilzeitbeschäftigte nach Geschlecht



Nach Heimat

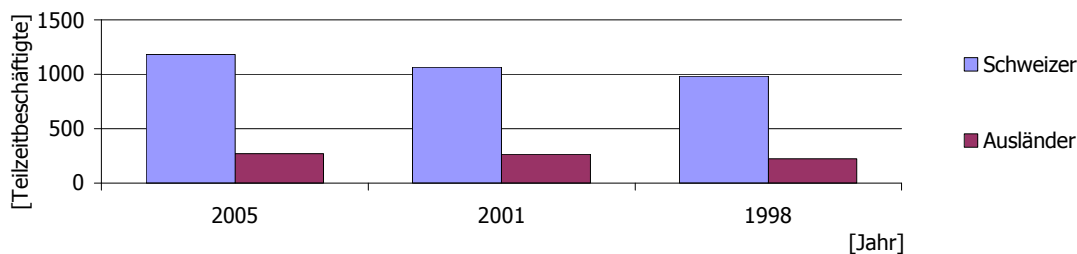
[Teilzeitbeschäftigte] ¹⁾

Heimat	2005	2001	1998
Schweizer	1183	1068	985
Ausländer	269	266	224
Total	1452	1334	1209

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

1) Beschäftigte mit einem Arbeitspensum bis 90% mind. 6 Stunden pro Woche

Teilzeitbeschäftigte nach Heimat



Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Grössenklassen (1998, 2001, 2005)

Arbeitsstätten		[Arbeitsstätten]			
Arbeitsstättengrösse [Beschäftigte]	Veränderung 1998 - 2005				
	2005	2001	1998		[%]
1	292	282	270	22	8.1 %
2-3	199	167	166	33	19.9 %
4-9	68	110	115	-47	-40.9 %
10-19	46	48	50	-4	-8.0 %
20-49	26	19	18	8	44.4 %
50-99	9	12	8	1	12.5 %
100-199	4	5	3	1	33.3 %
200-249	0	0	1	-1	-100.0 %
250-499	0	0	0	0	0 %
500-999	0	0	0	0	0 %
1000 und mehr	0	0	0	0	0 %
Total	644	643	631	13	2.1 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

Beschäftigte		[Beschäftigte] ¹⁾			
Arbeitsstättengrösse [Beschäftigte]	Veränderung 1998 - 2005				
	2005	2001	1998		[%]
1	441	402	370	71	19.2 %
2-3	804	549	543	261	48.1 %
4-9	620	828	832	-212	-25.5 %
10-19	821	792	816	5	0.6 %
20-49	875	608	713	162	22.7 %
50-99	639	874	548	91	16.6 %
100-199	558	802	361	197	54.6 %
200-249	0	0	215	-215	-100.0 %
250-499	0	0	0	0	0 %
500-999	0	0	0	0	0 %
1000 und mehr	0	0	0	0	0 %
Total	4758	4855	4398	360	8.2 %

Daten: BFS, Eidgenössische Betriebszählung

1) Beschäftigte mit einem Arbeitspensum ab 6 Stunden pro Woche

Diverse Statistiken

Daten der Gemeinde

Arealstatistik

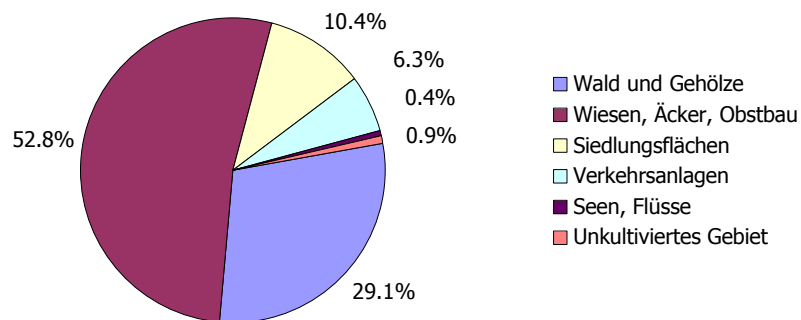
Arealstatistik 1979/1985

[ha]

Art der Bodennutzung		
Wald und Gehölz	736	9.7 %
Wiesen, Äcker und Obstbau	1336	17.6 %
Siedlungsfläche	264	3.5 %
Verkehrsanlagen	159	2.1 %
Seen und Flüsse	9	0.1 %
Unkultiviertes Gebiet	24	0.3 %
Total	7586	100.0 %

Daten: BFS, Arealstatistik 1979/1985

Arealstatistik 1979/1985



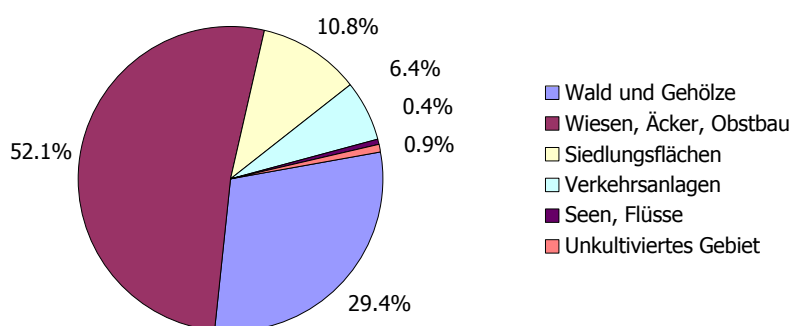
Arealstatistik 1992/1997

[ha]

Art der Bodennutzung		
Wald und Gehölz	742	9.8 %
Wiesen, Äcker und Obstbau	1318	17.4 %
Siedlungsfläche	273	3.6 %
Verkehrsanlagen	163	2.1 %
Seen und Flüsse	9	0.1 %
Unkultiviertes Gebiet	23	0.3 %
Total	7586	100.0 %

Daten: BFS, Arealstatistik 1992/1997

Arealstatistik 1992/1997



Bevölkerungsdichte (1996-2005)

[Einwohner]

Jahr	Ständige Wohnbevölkerung	Bruttofläche ¹⁾ : 1754 ha [Einwohner/ha]
1996	14270	8.1
1997	14294	8.1
1998	14190	8.1
1999	14378	8.2
2000	14433	8.2
2001	14614	8.3
2002	14929	8.5
2003	14926	8.5
2004	15034	8.6
2005	15056	8.6

Daten: BFS, Arealstatistik 1992/1997

BFS, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP)

1) Gebiet ohne Wald, Gewässer und unkultiviertes Areal

Anhang

Allgemeine Bemerkungen

Wohnbevölkerung

Die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) stützt sich vorwiegend auf bereits bestehende Erhebungen oder Verwaltungsregister des Bundes und der Kantone. Für die Bestände der Schweiz bedient man sich im allgemeinen der Fortschreibungsmethode; diese geht von den Angaben der letzten Volkszählung aus und ermittelt die Bestände für die anschliessenden Jahre, indem die jährlich erhobenen Geburten, Todesfälle, Wanderungsbewegungen, Zivilstandsänderungen und Bürgerrechtswechsel als Zu- bzw. Abgänge nachgeführt werden.

Die Bestände der Ausländer werden dem zentralen Ausländerregister (ZAR) entnommen und ergänzt durch die Angaben über die internationalen Funktionäre und deren Familienangehörige. Die Ergebnisse in diesem Bericht basieren auf die Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitz, d.h. bei schweizerischen Staatsangehörigen entspricht dies in der Regel der Gemeinde in welcher der Heimatschein hinterlegt ist und die Steuern entrichtet werden; bei ausländischen Staatsangehörigen die Gemeinde in welcher die entsprechende Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung ausgestellt worden ist.

Die Entwicklung der Wohnbevölkerung eines Gemeindewesens wird durch zwei Komponenten bestimmt: die natürliche Bewegung und die Wanderbewegung der Bevölkerung.

Geburtenüberschuss

Saldo der Anzahl Lebendgeborener und der Anzahl Gestorbener (negativer Saldo = Sterbeüberschuss).

Wanderungssaldo

Veränderung des Einwohnerstandes minus Geburtenüberschuss (positiver Saldo = Anzahl Mehrzugezogene oder Wanderungsgewinn, negativer Saldo = Wegzugerüberschuss oder Wanderungsverlust).

Mietpreise, Wohnungsbestand / Wohndichte

Unter einer Wohneinheit versteht man sämtliche Räumlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Erhebung einem oder mehreren Privathaushalten als Wohnort dienen. Ausgeschlossen sind somit Wohneinheiten, die nicht zu Wohnzwecken gebraucht werden (Büros, Arztpraxen, usw.). Nicht als Wohneinheiten galten ferner die Räumlichkeiten von Kollektivhaushalten sowie bewohnte Räumlichkeiten in provisorischen oder mobilen Unterkünften. Als Wohnung werden sämtliche Wohneinheiten bezeichnet, die über eine Küche oder Kochnische verfügen. Eine Wohnung kann mehrere Haushalte beherbergen.

Bautätigkeit

Die Bau- und Wohnbaustatistik erfasst die bewilligungspflichtige Bautätigkeit (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des privaten und des öffentlichen Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Erhebung wird bei sämtlichen Gemeindebehörden, die für die Baubewilligung zuständig sind, durchgeführt; für öffentliche Bauten bei den entsprechenden Bundes- und Kantonsstellen sowie bei den privaten Elektrizitäts- und Gaswerken und bei den privaten Bahnen.

Betriebszählung

Allgemein

Bei der Betriebszählung 2005 handelt es sich um eine Zählung der schweizerischen Wirtschaft mit einem Fragebogen, der an alle privaten und öffentlichen Arbeitsstätten mit Ausnahme der Landwirtschaft gerichtet ist. Alle Angaben betreffen den 30. September 2005 als Stichtag.

Arbeitsstätten

Die Betriebszählung erstreckt sich auf alle privat- und öffentlich-rechtlichen Arbeitsstätten, mit Ausnahme der Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- und Fischereibetriebe.

Eine Arbeitsstätte wurde dann erfasst, wenn während insgesamt mindestens zwanzig Stunden pro Woche Güter erzeugt, repariert, gehandelt oder Dienste irgendwelcher Art erbracht wurden, ungeachtet dessen, ob die Tätigkeit entlohnt wurde oder nicht. In der Regel gilt als Arbeitsstätte ein Gebäude (bzw. ein Teil davon), ein Grundstück oder eine andere abgegrenzte räumlichörtliche Einheit. Örtlich getrennte Teile eines Unternehmens (z.B. Lagerplätze, Hilfsbetriebe, Büros, Dienststellen, Teile des Unternehmens in einer anderen Gemeinde gelegen) wurden separat erfasst, sofern jeweils während insgesamt mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wurde.

Dagegen waren Arbeitsstätten des gleichen Unternehmens in derselben Gemeinde, die nur durch eine Strasse, Bahnlinie, einen Bach etc. getrennt sind, als eine örtliche Einheit und somit als eine Arbeitsstätte zu betrachten.

Arbeitsstätten des gleichen Unternehmens auf demselben Grundstück, die unterschiedliche Tätigkeiten ausüben, wurden in der Regel als eine Arbeitsstätte erfasst und hatten nur einen Fragebogen auszufüllen.

Arbeitsstätten verschiedener Unternehmen auf demselben Grundstück, z.B. in einem Geschäfts-, Büro- oder Gemeinschaftswarenhaus, wurden einzeln erfasst. Für Verkaufsstellen, Stände etc. mit oder ohne bauliche Einrichtungen, die ortsfest betrieben wurden, war ebenfalls ein Fragebogen auszufüllen, ebenso von Selbständigerwerbenden, die ihrer Arbeit an mehreren Orten nachgingen (z.B. selbständige Vertreter, Schausteller etc.), wobei der Standort des Inhabers anzugeben war.

Baustellen wurden nur dann als Arbeitsstätten erfasst, wenn sie für längere Zeit bestanden und von gewisser Bedeutung waren. Betriebszählungen erfolgen standortbezogen. Relevant für die räumliche Zuordnung einer Arbeitsstätte ist somit immer deren effektiver Standort, d.h., die Standortgemeinde. Diese ist nicht zwingend identisch mit der Ortsbezeichnung der zugehörigen Post. Nicht erfasst wurden die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen, die internationalen Organisationen sowie die haushälterischen Dienste in Privathaushaltungen. Mit der Betriebszählung 1995 wurde die neue Wirtschaftszweigsystematik NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) eingeführt, welche auch für die Zählung von 2005 gültig ist. Diese basiert auf der europäischen Klassifikation und wird somit internationale Vergleiche möglich machen.

Die wirtschaftliche Tätigkeit entspricht - gemessen an der Anzahl der Beschäftigten - der effektiven Haupttätigkeit der Arbeitsstätte und kann dementsprechend von der Bezeichnung im Adressteil abweichen. Die Branchenzuteilung erfolgte auf der Stufe der Arbeitsstätte.

Beschäftigte Personen der Arbeitsstätten

Die betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit richtet sich in erster Linie nach der durch den Gesamtarbeitsvertrag vorgegebenen Arbeitszeit. Für Arbeitsstätten, deren Arbeitnehmer keinem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind, ist die von der Mehrheit der Vollzeitbeschäftigten geleistete wöchentliche Arbeitszeit massgebend. Bei Arbeitsstätten mit Kurzarbeit ist die betriebsübliche Arbeitszeit bei Vollbeschäftigung gültig.

Bei Schulen gilt als wöchentliche Arbeitszeit die Stundenzahl der Schulverwaltung, selbst wenn das Vollpensum eines Lehrers weniger Stunden ausmacht. Bei Arztpraxen und freiberuflich tätigen Personen gilt als betriebsübliche Wochenarbeitszeit diejenige des vollzeitbeschäftigten Angestellten. Gezählt sind alle Beschäftigte, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet, ob die Tätigkeit entlohnt oder nicht entlohnt ist. Als Beschäftigte gelten Inhaber, Pächter, Direktoren, Geschäftsführer, Pfarrer, Freischaffende, Selbständigerwerbende, Angestellte und Arbeiter, Lehrlinge, pensionierte Mitarbeiter, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen, Volontäre sowie Arbeitslose in befristeten Beschäftigungsmassnahmen und mitarbeitende Familienangehörige. Nicht als Beschäftigte gelten Heimarbeiter und Personen, die am Stichtag im Ausland beschäftigt waren, sofern Ihre Auslandstätigkeit mindestens sechs Monate betrug.

Mitgezählt sind jedoch auch jene Personen, die am Tag der Zählung infolge Militärdienst, Krankheit, Unfall, Ferien, Urlaub oder aus anderen Gründen betriebsabwesend waren. Lehrlinge gelten als Vollzeitbeschäftigte und sind daher in der entsprechenden Position enthalten.

Insassen von Heimen, Arbeitsanstalten und dergleichen sind nicht als Beschäftigte erfasst, sofern ihre Beschäftigung der Therapie dient. Temporär beschäftigte Personen (d.h. Personen, die für eine befristete Zeit von Dritten

vermittelt wurden) sind in jener Arbeitsstätte gezählt, in der sie effektiv tätig sind und nicht dort, von wo aus sie vermittelt wurden.

Arbeitsstätten, die Kurzarbeit einführen mussten, trugen ihre Beschäftigten nach dem bei Vollbeschäftigung üblichen Beschäftigungsgrad ein. Lehrer mit Vollpensen gelten ungeachtet der betriebsüblichen Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte. Lehrkräfte mit Teilpensen sind nach ihrem Beschäftigungsgrad eingetragen. In Unternehmen, die nebst industriellen oder gewerblichen Tätigkeiten noch eine Tätigkeit im landwirtschaftlichen Bereich ausüben (z.B. Spital mit Landwirtschaftsbetrieb oder Gartenbau), sind nur die Personen gezählt, die im nicht-landwirtschaftlichen Bereich tätig sind.